wellcome

Praktische Hilfe nach der Geburt

Landeskoordination Baden-Württemberg

Wirkungsorientierter Jahresbericht 2018

Gegenstand des Berichtes

Geltungsbereich und Berichtszeitraum

Der vorliegende Bericht beschreibt die Aktivitäten der wellcome-Landeskoordination in Baden-Württemberg im Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018. Alle Informationen sind auf dem Stand vom 31. Dezember 2018 und beziehen sich auf das vergangene Kalenderjahr 2018.

Anwendung des SRS

Über die Tätigkeiten der wellcome-Landeskoordination wird seit 2012 nach dem Social Reporting Standard (SRS) berichtet. Der aktuelle Bericht basiert auf der SRS-Version 2014.

Ansprechpartnerin

Fragen zum Bericht richten Sie bitte an Melani Arnold
baden-wuerttemberg@wellcome-online.de

Die wellcome-Landeskoordination wird gefördert durch

Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR SOZIALES UND INTEGRATION

wellcome – für das Abenteuer Familie

Mit der Geburt eines Kindes ändert sich das gesamte Leben von Eltern. Gewohnheiten brechen auf, soziale Kontakte verändern sich, Beruf und Freizeit werden neu definiert. Das Abenteuer Familie beginnt.

Damit dieses Abenteuer gelingt, brauchen Eltern Unterstützung. Steigende Mobilität und fehlende Netzwerke, intensive Berufstätigkeit und kinderferne Lebenswelten führen zu Unsicherheiten und Isolation. wellcome organisiert Unterstützung für Familien – individuell, unbürokratisch, effizient und nachhaltig.

wellcome steht für eine aktive Bürgergesellschaft. Alle Gesellschaftsteile sollen dabei ihren Anteil an Verantwortung übernehmen: Politik, Jugendhilfe, Unternehmen, Nachbarschaft, Medien. Das gute Aufwachsen unserer Kinder darf nicht nur eine Aufgabe von Einzelnen sein, sondern ist ein Anliegen der gesamten Gesellschaft.

wellcome

Familien bei wellcome in Baden-Württemberg

2.709 Familienkontakte

davon wurden

709 Familien durch wellcome-Ehrenamtliche betreut, von der Teamkoordination begleitend telefonisch beraten und bei Bedarf ins lokale Netzwerk der Frühen Hilfen verwiesen.

454 Familieneinsätze bereits abgeschlossen

und bei diesen

14.573 Ehrenamtsstunden geleistet

2.000 Familien durch die wellcome-Teamkoordinator*innen ins lokale Netzwerk der Frühen Hilfen verwiesen, da die Betreuung durch wellcome-Ehrenamtliche nicht die passende Unterstützung war

wellcome-Standorte

Derzeit gibt es bundesweit rund 230 wellcome-Standorte in 14 Bundesländern, 2015 wurden erste Teams auch in Österreich und der Schweiz gegründet.

In Baden-Württemberg gibt es 40 wellcome Standorte, davon:

- 17 in kirchlicher Trägerschaft
- 23 in Einrichtungen wie Familienbildungsstätten, VHS, Dt. Kinderschutzbund, Familienzentren, Haus der Familie und Sozialpädagogische Familienhilfe

auf einen Blick

wellcome-Ehrenamtliche in Baden-Württemberg

685	aktive Ehrenamtliche
40 %	üben als wellcome-Ehrenamtliche erstmalig ein Ehrenamt aus
45 %	üben die Tätigkeit als wellcome-Ehrenamtliche zusätzlich zu ihrer Berufstätigkeit aus
92 %	fühlen sich bei wellcome durch die Teamkoordination kompetent begleitet
93 %	würden ein Engagement bei wellcome weiterempfehlen

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

liebe Wegbegleiter*innen von wellcome in Baden-Württemberg,

rückblickend hat sich das Jahr 2018 als ein gewohnt arbeitsreiches Jahr gezeigt. Die Nachfrage junger Eltern nach Unterstützung durch wellcome steigt weiter an.

Viele Familien in ganz unterschiedlichen Lebenslagen stehen heute unter einem großen Druck und suchen nach Unterstützung und Orientierung. Auch wenn zunehmend öffentliche Instanzen Aufgaben der Erziehung und Betreuung mit übernehmen, bleiben Familien in zentraler Verantwortung für das Aufwachsen ihrer Kinder.

Um diese Aufgabe zu meistern, brauchen junge Familien Entlastung. Das Engagement der vielen wellcome Ehrenamtlichen bietet Familien eben diese Chance. In Baden-Württemberg waren dies im letzten Jahr 685. Diese verbrachten insgesamt 14.500 Stunden in 709 jungen Familien.

Menschen, die sich ehrenamtlich für andere einsetzen, zeigen Interesse für das Leben ihrer Mitmenschen. Durch ihre Begleitung, ihre verbindliche Unterstützung und als menschliches Gegenüber helfen sie jungen Eltern, aus der Erschöpfung herauszukommen. Die meisten von uns befragten Ehrenamtlichen engagieren sich zweifellos, weil sie Freude daran haben oder weil „... es ihr Leben bereichert und ihm Sinn gibt" wie es eine Ehrenamtliche beschreibt. Neben der Freude, anderen Menschen zu helfen, ist es für viele reizvoll, außerberuflich ohne Druck etwas Neues auszuprobieren. Auch die Idee, etwas mitzugestalten, vielleicht sogar Bleibendes zu schaffen, ist für viele eine Motivation bei ihrem Einsatz.

Um dieses Engagement zu würdigen wird im September 2019 ein festlicher Empfang für die wellcome Ehrenamtlichen, die Koordinator*innen, Leitungen und Netzwerkpartner*innen in Baden-Württemberg im Hospitalhof in Stuttgart stattfinden. Dieser Empfang wird unterstützt durch das Ministerium für Soziales und Integration aus Mitteln des Landes Baden-Württemberg.

Ich freue mich über die zahlreichen und konstruktiven Arbeitskontakte im Jahr 2018 zu verschiedenen Partnern wie dem Netzwerk der Frühen Hilfen in Baden-Württemberg, dem Netzwerk für Familienbildung, den Trägereinrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe und allen Unterstützer*innen und Förderern.

Ein besonderer Dank gilt dem Ministerium für Soziales und Integration in Baden-Württemberg für die fachliche Kooperation und für die ideelle und finanzielle Unterstützung.

Ich bedanke mich bei allen, die wellcome ihr Vertrauen entgegengebracht und so zum Erfolg unserer Arbeit beigetragen haben.

Sie haben nun den Jahresbericht von wellcome 2018 vor sich. Darin blicken wir wieder auf ein bewegtes und buntes Jahr voller schöner Eindrücke zurück. Ich wünsche Ihnen viel Freude bei der Lektüre.

Ihre

Melani Arnold

Landeskoordination Baden-Württemberg im April 2019

Inhalt

1 Das gesellschaftliche Problem und der Lösungsansatz 9

1.1 Das gesellschaftliche Problem 9
1.2 Bisherige Lösungsansätze in Baden-Württemberg 12
1.3 Vision und Lösungsansatz von wellcome 15

2 Ressourcen, Leistungen und Wirkungen im Berichtzeitraum 19

2.1 Ressourcen 19
2.2 Leistungen (output) der wellcome-Landeskoordination 19
2.3 Wirkung (outcome) der lokalen wellcome-Teams 27
2.4 Gesellschaftliche Wirkung (impact) 34
2.5 Maßnahmen zur begleitenden Qualitätssicherung 35
2.6 Vergleich zum Vorjahr 36
2.7 Aktionen und Momente 2018 37

3 Weitere Planung und Ausblick 39

3.1 Planung und Ziele 39
3.2 Chancen und Risiken 40

4 Organisationsstruktur und Team 41

4.1 Organisationsstruktur 41
4.2 Vorstellung der handelnden Personen 41
4.3 Profile der beteiligten Organisationen 44

5 Anlagen 45

Anlage 1: wellcome-Teams nach Regierungsbezirken 45
Anlage 2: wellcome-Standorte in Baden-Württemberg 46

6 Impressum 50

1 Das gesellschaftliche Problem und der Lösungsansatz

1.1 Das gesellschaftliche Problem

Gesellschaftliche Ausgangslage

Das Baby ist da, die Freude ist riesig – und nichts geht mehr. Das gesellschaftlich vermittelte Bild der glücklichen, zufriedenen jungen Mutter entspricht selten der Realität. So zeigt eine Studie des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung e.V. (DIW) von 2018: Bei 30 % aller Mütter nimmt das Wohlbefinden nach der Geburt substanziell ab.[1] Frauen fühlen sich in der ersten Zeit nach der Geburt oft alleingelassen. Bemerkenswert ist, dass dies nicht nur bei bestimmten Risikogruppen nachweisbar ist (wie etwa sehr junge Eltern, Eltern in schwierigen sozioökonomischen Umständen oder ungewollt schwangere Paare), sondern in allen Schichten auftritt.[2] Es fehlt an alltagspraktischer Unterstützung bei der Betreuung des Babys und oft auch an dem alltäglichen Erfahrungswissen, das früher von Müttern und Schwiegermüttern an die junge Familie weitergegeben wurde. Insbesondere Alleinerziehende sind von dieser Situation betroffen, aber auch Paare, die aufgrund steigender Mobilität über kein familiäres Netzwerk vor Ort verfügen. Familien leben heute oft weit verstreut. Und besonders in Großstädten finden Eltern nur schwer Unterstützung durch Nachbar*innen oder Freund*innen. Mütter und Väter, die keine Hilfe von der eigenen Familie oder einem persönlichen Netzwerk haben, sind häufig sehr erschöpft, manchmal regelrecht überfordert. Dies wirkt sich oft negativ auf die Harmonie zwischen den Partnern aus, der „Haussegen hängt schief". Doch auch schwerwiegendere Folgen sind möglich – bis hin zu ernsthaften Paarkrisen, postpartaler Depression und Gewalt gegen Säuglinge.

Die Geburt des ersten Kindes beeinträchtigt das Lebensgefühl von vielen Eltern im ersten Elternjahr. Erfasst wurde dies schon 2015 im Rahmen einer Studie des Max-Planck-Institutes für demografische Forschung durch Auswertungen von Selbsteinschätzungen aus dem Sozio-ökonomischen Panel (SOEP), in dem jährlich rund 20.000 Teilnehmer*innen ihre Lebenszufriedenheit auf einer Skala von null bis zehn (maximal zufrieden) bewerten. Demnach sind rund 70 % der Eltern im ersten Jahr der Elternschaft weniger glücklich als während der zwei Jahre zuvor.[3] Darüber hinaus zeigt die Studie, dass die Erfahrungen mit dem ersten Kind die Chancen auf ein zweites beeinflussen: Je stärker die Erfahrungen nach der Geburt die Zufriedenheit eines Paares beeinträchtigt, desto weniger wahrscheinlich ist es, dass es im Laufe der Zeit weitere Kinder bekam.

Was konkret die Zufriedenheit der Eltern sinken lässt, untersucht die Studie nicht. Hierüber gibt eine bereits 2011 veröffentlichte repräsentative Umfrage des Instituts für Demoskopie Allensbach nähere Auskünfte. Sie zeigt, dass Eltern, die nach der Geburt konkrete Unterstützung durch Partner*in,

[1] www.diw.de/documents/publikationen/73/diw_01.c.596751.de/18-35-1.pdf

[2] www.bmfsfj.de/blob/76276/40b5b103e693dacd4c014648d906aa99/7--familienbericht-data.pdf

[3] www.mpg.de/9338415/eltern-zufriedenheit-geburt

Familie oder Freund*innen aus dem Umfeld haben, signifikant glücklicher sind als Eltern, die keine Unterstützung haben. Das ist unabhängig von Einkommenshöhe und Bildungsstand der Familien der Fall.

Eine repräsentative Studie, die 2017 in Kooperation von wellcome, Pampers sowie dem Meinungsforschungsinstitut forsa durchgeführt wurde, kommt sogar auf noch höhere Zahlen für den Wunsch nach Unterstützung. 639 Eltern wurden nach ihren Erfahrungen in den ersten Wochen und Monaten nach der Geburt ihres Babys befragt. An der Umfrage haben 317 Mütter und 322 Väter teilgenommen, deren ältestes Kind maximal 5 Jahre alt ist. 70 % der Befragten haben ein Kind, 30 % zwei oder mehr Kinder. Als die fünf größten Herausforderungen für frischgebackene Eltern wurden von den Befragten genannt:

- der große Stress und die Müdigkeit in den ersten Wochen/ Monaten,
- die großen Umstellungen im gewohnten Alltag,
- Probleme beim Stillen,
- Gefühl der Überforderung und Hilflosigkeit,
- das laute Schreien des Babys.

Ein weiteres Ergebnis der Studie lautet, dass 45 % der Eltern sich mehr Unterstützung in der ersten Zeit nach der Geburt wünschen: Obwohl jeweils über die Hälfte der Befragten von der Familie oder einer Hebamme unterstützt wurde, hätte sich ein Großteil zusätzliche Unterstützung in den ersten Wochen und Monaten nach der Geburt gewünscht. Die folgende Grafik illustriert die gesellschaftliche Ausgangslage anhand einer Ursachen-Folgen-Kette:

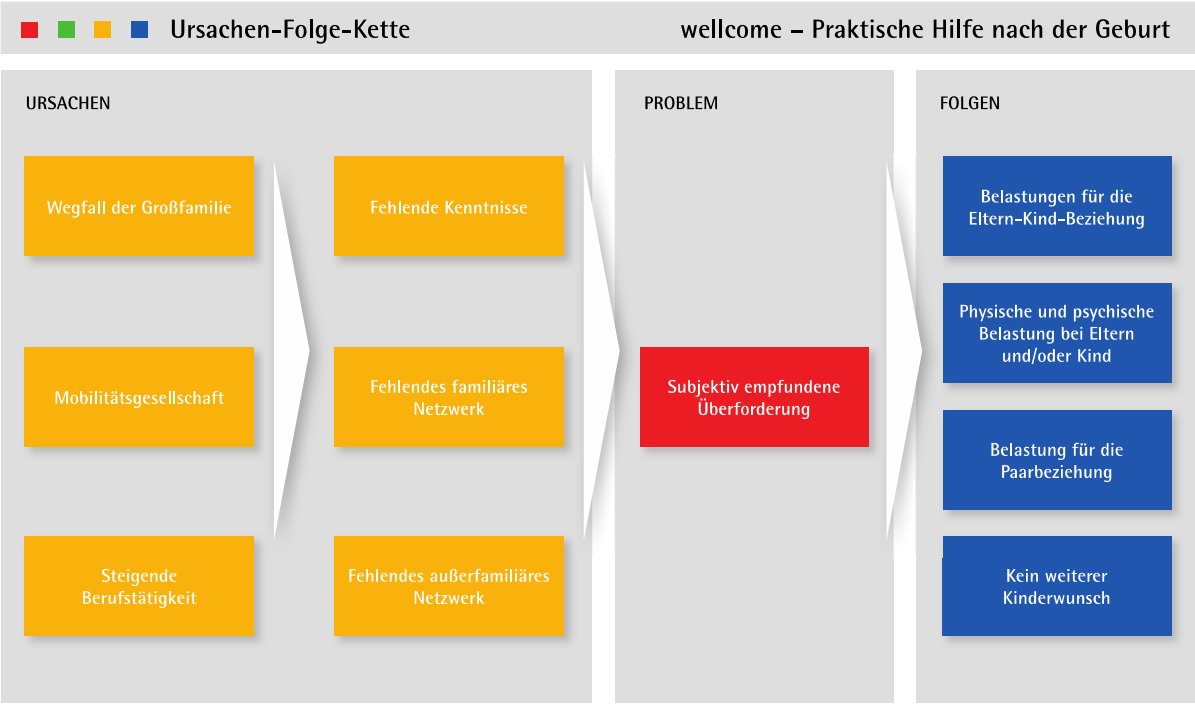


Abbildung: Das gesellschaftliche Problem – Ursachen-Folgen-Kette

Ausmaß und Ursachen des Problems in Baden-Württemberg

Es gibt viele Ursachen für Stress und Überforderung mit Babys. Babys setzen ihre Eltern besonderen Belastungsproben aus.

Ein allgemeines Problem ist die zunehmende Isolierung junger Familien. Die Geburtenrate ist seit den 1960er Jahren drastisch gesunken. Laut Mikrozensus des Statistischen Bundesamts (Destatis) waren 2017 bundesweit nur 20 % aller Haushalte Familienhaushalte mit minderjährigen Kindern.[4] In Baden-Württemberg gibt es 21,1 % Haushalte mit Minderjährigen.[5] Die Wahrscheinlichkeit, in der Nachbarschaft junge Eltern zum Erfahrungsaustausch oder zur gegenseitigen Unterstützung zu finden, ist in den vergangenen Jahren also drastisch gesunken, die Weitergabe alltagspraktischen Wissens ebenso.

In Baden-Württemberg werden jährlich rund 107.000 Kinder geboren.[6] 20–25 % der Neugeborenen gelten laut Angaben der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie als „Schreibabys": Sie weinen, schreien und quengeln überdurchschnittlich viel, d.h. mindestens drei Stunden täglich an mindestens drei Tagen wöchentlich, über einen Zeitraum von mehr als drei Wochen. Damit stellen sie ihre Eltern in dieser Zeit vor besondere Herausforderungen.

Darüber hinaus leiden bis zu 80 % der Mütter unter dem sogenannten Baby-Blues. Rund 20 % dieser Mütter zeigen laut der Selbsthilfe-Organisation *Schatten und Licht e.V.* Symptome einer Wochenbettdepression und sind den Anforderungen der Elternschaft dadurch nur bedingt gewachsen.

In den letzten Jahren lässt sich zudem ein kontinuierlicher Anstieg von Mehrlingsgeburten beobachten. Zwillings- und Drillingspaare fordern Eltern naturgemäß mehr Einsatz und Nerven ab als ein einzelnes Kind. Bundesweit ist inzwischen rund jedes 29. Kind ein Mehrlingskind, 1991 war dies nur jedes 42. Kind. 2016 wurden in Baden-Württemberg 1.995 Zwillingsgeburten und 29 Drillingsgeburten registriert.[7]

---

[4] https://www.destatis.de/DE/ZahlenFakten/GesellschaftStaat/Bevoelkerung/HaushalteFamilien/HaushalteFamilien.html

[5] https://www.statistik-bw.de/Presse/Pressemitteilungen/2018292

[6] https://www.destatis.de/DE/ZahlenFakten/GesellschaftStaat/Bevoelkerung/HaushalteFamilien/HaushalteFamilien.html

[7] https://www.statistik-bw.de/Service/Veroeff/Statistische_Berichte/314216001.pdf#search=mehrlingsgeburten

1.2 Bisherige Lösungsansätze in Baden-Württemberg

Seit 2007 sind landesweit „Soziale Frühwarnsysteme" etabliert, die verschiedene Ansätze und interdisziplinäre Formen der Zusammenarbeit enthalten, die dazu beitragen, familiäre Krisen und riskante Entwicklungen von Kindern frühzeitig zu identifizieren und mit geeigneten Hilfen gegenzusteuern.

Das Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg hat das Landesprogramm **STÄRKE** 2008 ins Leben gerufen um die Eltern- und Familienbildung zu fördern. Um insbesondere Familien mit finanziellem Unterstützungsbedarf noch besser erreichen und neue Fördermöglichkeiten aufnehmen zu können, wurde **STÄRKE** zum 1. Juli 2014 neu ausgerichtet. Die bisherige Gutscheinvergabe wurde abgelöst von einem erweiterten Angebot, das niederschwellige Zugangsmöglichkeiten zu Familienbildungs- und Unterstützungsangeboten ermöglicht. Die Neuregelung nimmt Angebote für (werdende) Eltern mit Kindern bis zu drei Jahren vermehrt in den Blick. Auch Väter sollen grundsätzlich stärker als Zielgruppe angesprochen werden. Das Landesprogramm STÄRKE ist 2019 in eine neue Programmphase übergegangen.

Mit der politischen Leitidee vom Kinderland soll, mit einem ressortübergreifenden Politikansatz, ein kindgerechtes Lebensumfeld für alle Kinder in Baden-Württemberg geschaffen werden. Die 2005 eigens gegründete **Stiftung Kinderland** initiiert und fördert Erziehungs- und Bildungsprojekte, um kinder- und familienfreundliche Strukturen in Baden-Württemberg weiter auszubauen. Darüber hinaus sind alle Politikbereiche aufgefordert, die Bedürfnisse von Kindern und Familien bei politischen Maßnahmen zu berücksichtigen. Mit dem Programm „Innovative pädagogische Angebote für Kinder unter drei Jahren" wurde verstärktes Augenmerk auf die Betreuung im U3-Bereich und deren qualitative Weiterentwicklung gelegt.

Die **Bundesstiftung Frühe Hilfen** fördert dauerhaft die Netzwerke Frühe Hilfen und stellt die Unterstützung von Familien mit Säuglingen und Kleinkindern sicher. Sie setzt damit die erfolgreiche Arbeit der Bundesinitiative Frühe Hilfen fort.
Die Bundesstiftung Frühe Hilfen stellt seit 1.1.2018 sicher, dass die Strukturen und Angebote, die durch die Bundesinitiative Frühe Hilfen (2012-2017) aufgebaut wurden und sich bewährt haben, weiter bestehen können. Vor allem Angebote zur psychosozialen Unterstützung von Familien mit Kindern bis zum dritten Lebensjahr sollen dabei weiter ausgebaut werden.

Der Bund unterstützt den Aus- und Aufbau sowie die Weiterentwicklung der Netzwerke Frühe Hilfen und den Einsatz von Familienhebammen auch unter Einbeziehung ehrenamtlicher Strukturen. Ziel ist eine Stärkung der Frühen Hilfen, die sich an alle Eltern ab der Schwangerschaft und an Eltern mit Kleinkindern richten, um über Unterstützungsmöglichkeiten zu informieren und insbesondere Familien in belastenden Lebenslagen spezifische Hilfen anzubieten.

Der Ausbau von Unterstützung durch Familienhebammen wird in zahlreichen Kommunen in Baden-Württemberg zurzeit aus Fördermitteln der Bundesstiftung finanziert. Familienhebammen stehen

jedoch lediglich einer bereits als Risikogruppe identifizierten Zielgruppe zur Verfügung. Daher ist ihre Arbeit eher im Bereich der Sekundärprävention bzw. Intervention angesiedelt.

In Baden-Württemberg gibt es zahlreiche kommunale Angebote, die Paare im Übergang zur Elternschaft begleiten und ihnen ermöglichen, ihre Aufgabe als Eltern gelingend wahrzunehmen.

Unterstützung bereits vor der Geburt bieten die **Schwangerenberatungsstellen** an. Daher wird hier von Präventionsbeginn -9 (Monate) gesprochen. Die ansteigende Zahl an Beratungen belegt, dass Familien insbesondere im Zusammenhang mit gesundheitlichen Themen wie z.B. Schwangerschaft, Geburt, Säuglingspflege und Ernährung gut erreicht werden.

Viele präventive Angebote, die dem Bereich „Frühe Hilfen" zuzuordnen sind, halten in Baden-Württemberg **Familienbildungsstätten** bereit. Zum bewährten klassischen Kursangebot kommen in den letzten Jahren offene Treffs und Elterncafés, in denen sich Eltern mit Babys im ersten Lebensjahr treffen und austauschen können. Zunehmend finden die Angebote im unmittelbaren sozialen Umfeld unter Berücksichtigung des sozialen Milieus statt.

Einige Kommunen übergeben darüber hinaus sogenannte „Willkommens- oder Begrüßungspakete" an Eltern von Neugeborenen. Diese enthalten Informationsmaterial, kleine Geschenke und zeigen lokale Beratungs- und Hilfsangebote auf. Diese Willkommens- oder Begrüßungspakete erreichen die Familien auf ganz unterschiedlichen Wegen und werden per Post versendet, bei einem Hausbesuch persönlich übergeben oder bspw. von den Mitarbeitern der Standesämter ausgegeben.

Darüber hinaus entstehen auf lokaler Ebene sehr uneinheitliche **generationsübergreifende Patenprojekte** (Leihoma-Leihopa, rent-a-grand, Familienpaten u. ä.), durch die Familien alltagspraktisch unterstützt werden. Die Paten begleiten Familien im ersten bis dritten Lebensjahr, teilweise sogar über das dritte Lebensjahr hinaus. Häufig richten sich diese Patenprojekte an spezielle Zielgruppen, wie z.B. Alleinerziehende, Familien mit Migrationshintergrund oder besonders junge (bzw. minderjährige) Mütter. Diese sind im Rahmen des Förderbereichs „Ehrenamtsstrukturen in den Frühen Hilfen" förderfähig, wenn sie in ein für Frühe Hilfen zuständiges Netzwerk eingebunden sind, hauptamtliche Fachbegleitung garantieren und Familien alltagspraktisch begleiten und entlasten und zur Erweiterung sozialer familiärer Netzwerke beitragen.

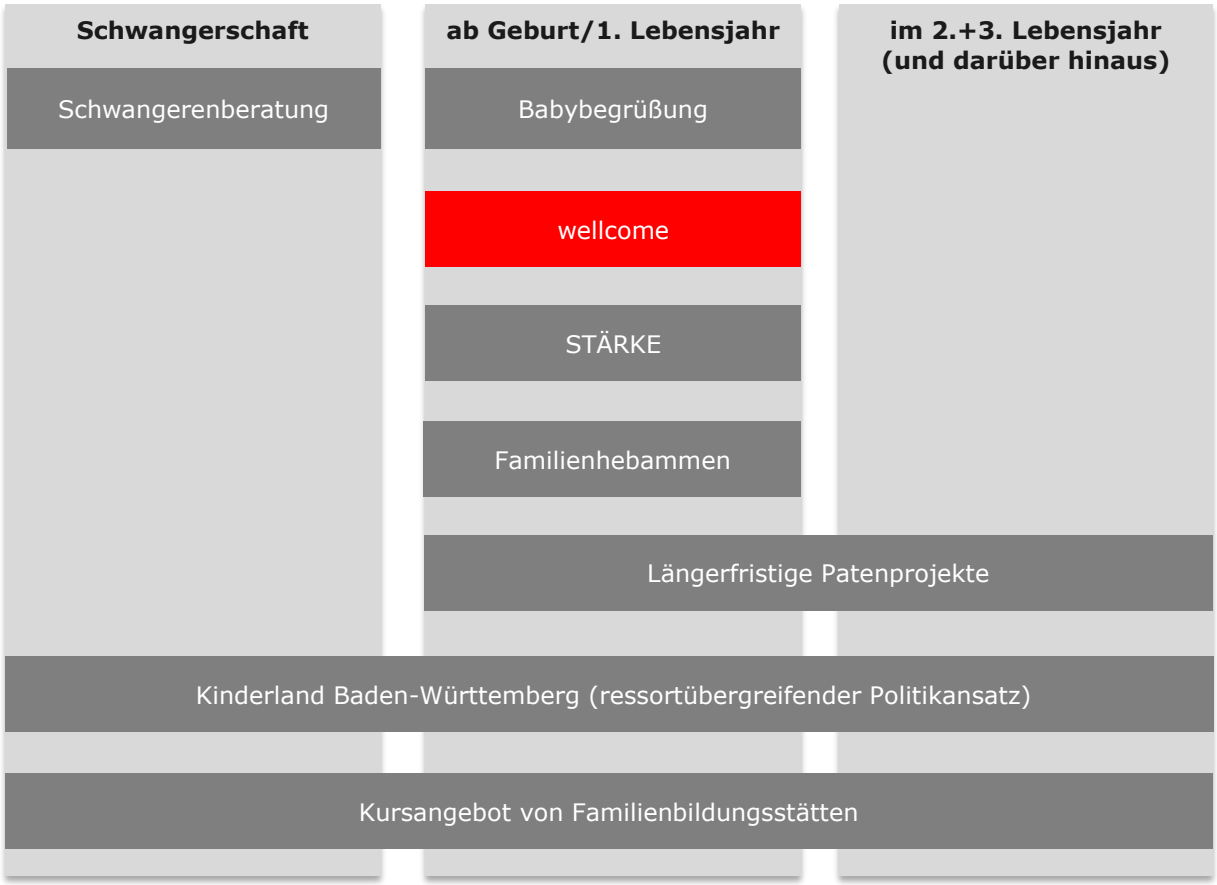


Abbildung: wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt als Teil der Präventionskette in Baden-Württemberg

In Baden-Württemberg lässt sich feststellen, dass die Umsetzung der Frühen Hilfen in den Kommunen je nach Bedarf mit unterschiedlichen Akzenten erfolgt. Einige Kommunen sind bei der Umsetzung eher primärpräventiv (Schaffung von familienfreundlichen Strukturen und Förderung von Verwirklichungschancen), andere stärker sekundärpräventiv (gezielte Unterstützung in Problemlagen und Vermeidung der Verfestigung) bzw. an Kinderschutz orientiert.

1.3 Vision und Lösungsansatz von wellcome

Wie alles anfing …

Die Idee der praktischen Unterstützung nach der Geburt hatte Rose Volz-Schmidt nach der Geburt ihrer ersten Tochter. Sie glaubte sich gut auf die Mutterschaft vorbereitet, war sie doch als Leiterin von Familienbildungsstätten in Hamburg mit den Lebenswirklichkeiten und Themen junger Familien vertraut. Doch dann erlebte sie, wie weit Theorie und Praxis voneinander entfernt sein können: Schwierige Geburt, der Partner beruflich eingebunden, in Hamburg neu zugezogen und Freunde und Familie in Süddeutschland. All das brachte sie in Überforderungssituationen, auf die sie nicht vorbereitet war. Gespräche mit jungen Müttern zeigten ihr, dass starke Belastung bis Überforderung die tägliche Erfahrung vieler Eltern in dieser Familienphase sind. Sie beobachtete, wie wichtig die Unterstützung durch Familie, Freunde und Nachbarn in der ersten turbulenten Zeit nach der Geburt sein kann und wie schwierig diese Familienphase ohne Einbindung in ein entsprechendes Netzwerk ist. Daraufhin entwickelte sie 2002 das Konzept der praktischen Hilfe nach der Geburt durch Ehrenamtliche, zunächst als Angebot der Familienbildungsstätten, deren Leiterin sie war. Das innovative Angebot erweckte erst in der Region, später auch überregional das Interesse weiterer Familienbildungsstätten, sodass die Idee der Verbreitung nahelag. 2006 gründete Rose Volz-Schmidt die wellcome gGmbH, die den Ansatz bundesweit – und seit 2015 auch in Österreich und der Schweiz – multipliziert und nachhaltig etabliert.

Strategie

wellcome bietet jungen Familien praktische Hilfe in ihrem Alltag mit Kindern im ersten Lebensjahr und deren Geschwistern. wellcome-Ehrenamtliche gehen in die Familien und helfen praktisch, individuell und zeitlich begrenzt für einige Wochen und Monate. Sie entlasten Familien, die sich Unterstützung in der turbulenten Zeit nach der Geburt wünschen. Dabei verbindet wellcome bürgerschaftliches Engagement mit einem professionellen Netzwerk. wellcome wird von Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe angeboten. Angestellte Fachkräfte (Teilzeit), meist Sozialpädagoginnen, Hebammen, Erzieherinnen, koordinieren ein wellcome-Team von rund 15 Ehrenamtlichen. Darüber hinaus beraten sie die Familien zu ergänzenden bzw. anschließenden Angeboten für Familien. Die folgende Grafik illustriert die Leistungen von wellcome (grün) im Rahmen der Wirkungskette:

Abbildung: Wirkungskette von wellcome

Zu zeigen, wie der primärpräventive Ansatz von wellcome wirkt, ist von zentraler Bedeutung für die Umsetzung und Verbreitung des Angebots. 2018 wurde wellcome in der Kategorie „Wirkungsmodell" mit dem „Social Reporting Champ" ausgezeichnet. Mit diesem Preis werden die überzeugendsten Jahresberichte im gemeinnützigen Sektor von der Social Reporting Initiative e. V. prämiert. Die Jury hob besonders die Klarheit und Nachvollziehbarkeit des Ansatzes hervor: „Im Gegensatz zu staatlichen Lösungsansätzen für Frühe Hilfen ist das Angebot von wellcome primärpräventiv und aufsuchend. Zudem verbreitet wellcome über sein Social-Franchise-Modell ein bundesweit einheitliches Konzept, von dem Familien zwischen Flensburg und Friedrichshafen gleichermaßen profitieren."

Verbreitung des Lösungsansatzes

Für die Verbreitung des Angebots nutzt die wellcome gGmbH die Methode des Social Franchising. Die Umsetzung des Konzepts ist durch dieses System bundesweit in gleichbleibend hoher Qualität möglich. Träger von wellcome-Teams sind immer etablierte Jugendhilfeträger. Ein standardisiertes, fünfstufiges Gründungsverfahren sowie ein Handbuch für die wellcome-Teamkoordination sind Bestandteile des Franchise-Systems. Für die Umsetzung des Angebotes benötigt der Träger ein jährliches Budget von mindestens 11.000 Euro. Davon können die pädagogische Fachkraft (mind. 5 Wochenstunden) und Sachmittel finanziert werden. Nach der Eröffnung eines neuen Teams wird dieses in das ebenfalls standardisierte System der Qualitätssicherung eingebunden.

Social Franchising bietet Jugendhilfeträgern die Möglichkeit, schnell, kostengünstig und in hoher Qualität auf Bedarfe von Familien zu reagieren. wellcome bietet Jugendhilfeträgern in Baden-Württemberg ein schlüsselfertiges Konzept für die Begleitung von Paaren im Übergang zum Elternsein. Das Angebot ermöglicht ihnen die Ergänzung eines primärpräventiven, niedrigschwelligen Bausteins beim Aufbau und bei der Stabilisierung von lückenlosen kommunalen Präventionsketten.

Ein Kooperationsvertrag gibt beiden Seiten die notwendige Sicherheit in der Zusammenarbeit. Für die erbrachten Leistungen der wellcome gGmbH entrichten die Träger der wellcome-Teams eine jährliche Gebühr in Höhe von 750 Euro.

Derzeit sind bundesweit rund 230 wellcome-Teams in 14 Bundesländern aktiv und weitere Gründungen sind in Planung. Darüber hinaus wurden 2015 in Österreich und der Schweiz die ersten wellcome-Teams eröffnet. In Baden-Württemberg sind Ende 2018 40 wellcome-Teams aktiv und bereits offiziell eröffnet. Eventuelle Kündigungen werden jeweils im Folgejahr erfasst.

Wer macht was bei wellcome

Damit das Angebot wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt Träger, Familien und interessierte Freiwillige bundesweit erreicht, richtet die wellcome gGmbH in den Bundesländern Landeskoordinationen ein. In enger Kooperation mit der wellcome gGmbH sind sie verantwortlich für die flächendeckende Verbreitung des bundesweiten Angebots, für alle Maßnahmen zur fachlichen Begleitung der bestehenden wellcome-Teams, deren nachhaltige Etablierung und die Qualitätssicherung. Für den Erfolg von wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt sind Aktivitäten auf der Bundesebene (wellcome gGmbH), der Landesebene (wellcome-Landeskoordination) und auf der lokalen Ebene (wellcome-Team) nötig.

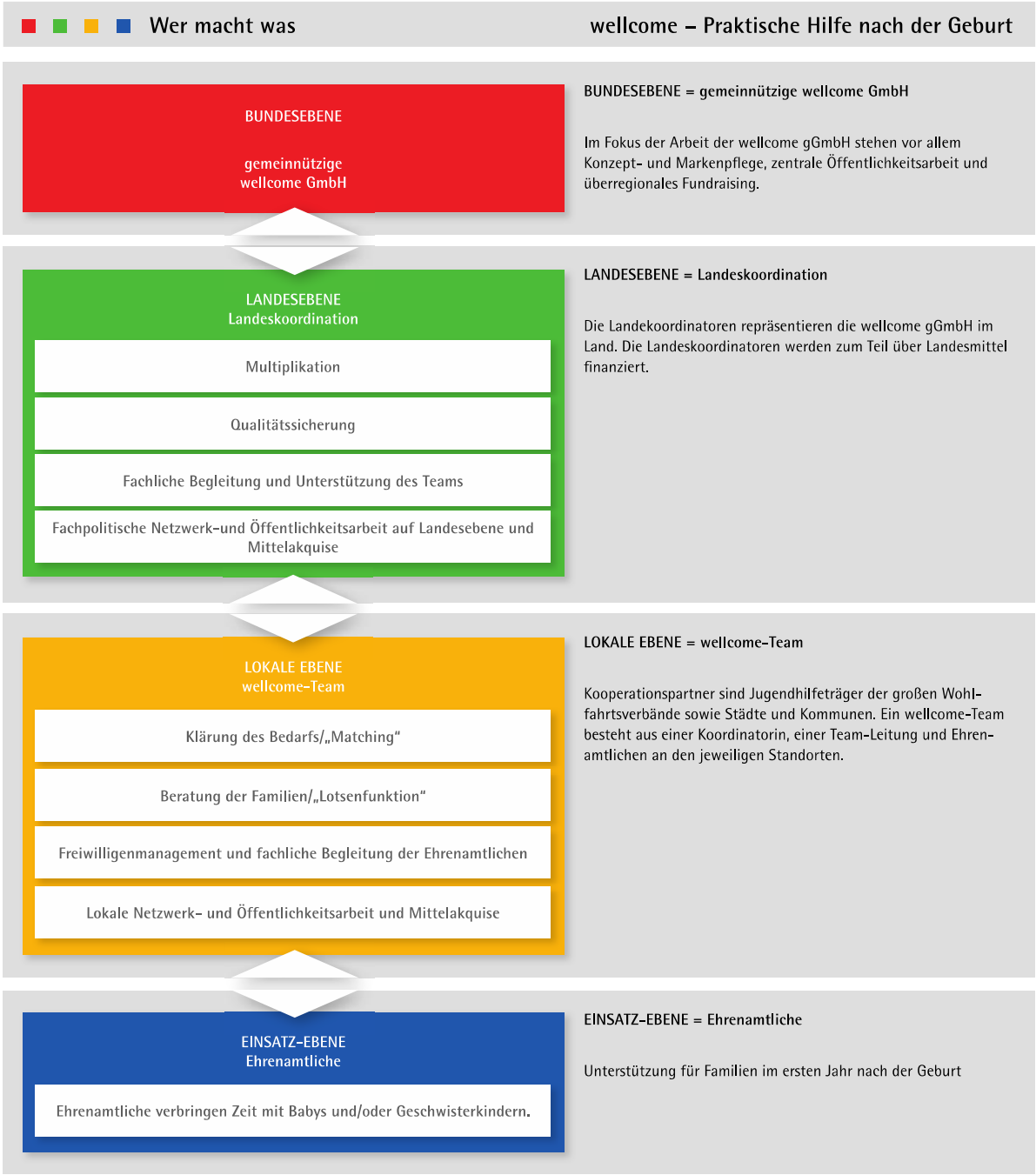


Abbildung: Wer macht was bei wellcome

2 Ressourcen, Leistungen und Wirkungen im Berichtzeitraum

2.1 Ressourcen

Die folgenden Zahlen beziehen sich ausschließlich auf den Einsatz der Ressourcen für die wellcome-Landeskoordination in Baden-Württemberg. Die von den Trägern von wellcome-Standorten und der wellcome gGmbH eingesetzten Ressourcen sind an dieser Stelle nicht berücksichtigt. In Baden-Württemberg wurden im Berichtzeitraum sowohl durch die Landeskoordination Baden-Württemberg als auch durch die lokalen wellcome-Teams Leistungen erbracht.

Eingesetzte Ressourcen	Euro
Personal	**28.853,63**
Sachmittel	**17.977,25**
Gesamt	**46.830,88**

2.2 Leistungen (output) der wellcome-Landeskoordination

Alle Maßnahmen, die die wellcome-Landeskoordination in enger Zusammenarbeit mit der wellcome gGmbH durchführt, unterstützen die Arbeit der lokalen wellcome-Teams und zielen letztlich auf deren direkte Zielgruppen: Familien und Ehrenamtliche in Baden-Württemberg. Damit wellcome bei diesen Zielgruppen ankommt, werden durch die Landeskoordination kommunale Jugendhilfeträger (Familienbildungsstätten, Beratungsstellen, Mehrgenerationenhäuser, Familienzentren etc.) gewonnen, die wellcome als Angebot für Familien in ihre Angebotspalette aufnehmen. Diese sind die direkte Zielgruppe der Aktivitäten und Leistungen der Landeskoordination. Indirekte Zielgruppen der wellcome-Landeskoordination sind Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit.

Zielgruppe Jugendhilfeträger mit bestehendem wellcome-Team

wellcome-Teams	2016	2017	2018
aktive Teams in Baden-Württemberg	**42**	**42**	**40**

In Baden-Württemberg sind Ende 2018 40 wellcome-Teams aktiv. Die praktische Unterstützung für Familien nach der Geburt durch wellcome-Ehrenamtliche kann in Baden-Württemberg Ende 2018 genutzt werden in:

- 7 von 9 Stadtkreisen
- 17 von 35 Landkreisen

Besonders stark ist wellcome in Stuttgart und den umliegenden Kreisen vertreten. Eine detailliertere Übersicht über die regionale Verteilung der wellcome-Teams in Baden-Württemberg verdeutlicht die Streuung.

Abbildung: Regionale Verteilung der wellcome-Teams in Baden-Württemberg

In Baden-Württemberg ist die überwiegende Zahl der wellcome-Teams in kirchlicher Trägerschaft. Die große Mehrheit der wellcome-Teams ist an Familienbildungsstätten und Beratungsstellen angebunden.

Träger der wellcome-Teams in Baden-Württemberg nach Spitzenverbänden							
	Gesamt	**Kirche**	**Kommune**	**Kirche und Kommune**	**Stiftungen**	**DKSB**	**DPWV**
Familienbildung	**14**	**8**	**2**	**4**			
Beratungs-stellen	**11**	**10**					**1**
andere	**15**	**4**	**4**		**3**	**3**	**1**
gesamt	**40**	**22**	**6**	**4**	**3**	**3**	**2**

Des Weiteren sind der Deutsche Kinderschutzbund, Stiftungen, eine VHS, ein Landratsamt und Mitglieder des DPWV Träger von wellcome-Teams.

Nachdem in den Jahren 2008 bis 2011 schwerpunktmäßig Familienbildungsstätten als Träger gewonnen wurden, wird wellcome seit 2012 zunehmend auch an andere Einrichtungen angebunden, die sich stärker primärpräventiv für Familien engagieren wollen (Beratungsstellen, Familienzentren, Familienbüros etc.). Die Kontaktdaten und Träger aller wellcome-Teams in Baden-Württemberg finden Sie als Anlage 2 auf S. 46.

Zur Qualitätssicherung ist eine tägliche Erreichbarkeit für die Beratung der Standorte durch die Landeskoordination gewährleistet. Die 2 x jährliche Auswertung der von den Standorten erhobenen Daten sind Grundlage für die regelmäßig stattfindenden Jahresstandortgespräche.

Da die Gruppe der Koordinator*innen in Baden-Württemberg sehr groß ist, fanden neben einem gemeinsamen Koordinator*innentreffen in Stuttgart im Frühjahr zwei Treffen im Herbst statt. Die Herbstreffen konnten in der Familienbildungsstätte in Ulm und beim Diakonischen Werk in Heidelberg angeboten werden, wo sich jeweils eine Hälfte der Kolleg*innen traf. Diese Treffen werden von der Landeskoordination inhaltlich in Zusammenarbeit mit der wellcome gGmbH gestaltet. Die Treffen dienen zur Weitergabe aktueller Informationen, zum Austausch und zur Besprechung fachlicher Fragen und Inhalte.

Jahresstandortgespräche finden vor Ort im Träger im Abstand von 12–18 Monaten statt. Die Abweichung der Zahl Standorte zur Zahl der Jahresstandortgespräche erklärt sich des Weiteren daraus, dass an einigen Trägern mehrere Standorte angebunden sind, die dann jeweils nur einmal besucht werden.

Aktivitäten/Leistungen für Jugendhilfeträger mit wellcome-Team	
Koordinator*innentreffen	**3**
Schulungen bei Koordinator*innenwechsel	**3**
Jahresstandortbesuche	**12**
Leitungstreffen	**1**

Zielgruppe Jugendhilfeträger mit Gründungsinteresse

Näheres Interesse zur Gründung von wellcome-Standorten konnte 2018 bei einem Trägern in Baden-Württemberg geweckt werden. Erste Gespräche konnten durch die Landeskoordinatorin geführt werden.

Aktivitäten/Leistungen für Jugendhilfeträger mit Gründungsinteresse	
Konzeptpräsentationen	**1**

Zielgruppe fachpolitische Netzwerke und politische Entscheidungsträger

wellcome wird auf der fachpolitischen Landesebene in Baden-Württemberg als bedeutender Partner bei familien- und engagementpolitischen Themen wahrgenommen. Seit einigen Jahren treffen Anfragen von fachpolitischen Partnern für die Teilnahme an oder Leitung von Workshops bei den Mitarbeiterinnen des wellcome-Landesbüros ein und haben über die Jahre eine stabile Größe erreicht.

Aktivitäten/Leistungen für fachpolitische Netzwerke	
Teilnahme an landesweiten fachpolitischen Veranstaltungen	**2**
Teilnahme an Expertenworkshops	**1**
wellcome-Newsletter mit Regionalteil Baden-Württemberg	**2**

Fachpolitische Partner*innen, politische Entscheidungsträger*innen, Netzwerkpartner*innen, Förderer*innen und Unterstützer*innen von wellcome wurden im Rahmen von zwei Ausgaben des bundesweiten wellcome-Newsletters auf einer von der Landeskoordination erstellten Regionalteil über landesspezifische Entwicklungen und Veranstaltungen informiert. Der Newsletter ist bundesweit von rund 2.600 Personen und Einrichtungen abonniert. Von den lokalen wellcome-Teams in Baden-Württemberg wird der Newsletter und hier insbesondere der Regionalteil für die Information der lokalen Kooperationspartner und Ehrenamtlichen genutzt.

Politik und Verwaltung erkennen die Bedeutung der praktischen Unterstützung von Familien nach der Geburt durch Ehrenamtliche und unterstützen wellcome nachhaltig. Die Finanzierung von wellcome in Baden-Württemberg und die Übernahme der Schirmherrschaften durch das Ministerium für Soziales und Integration in Baden-Württemberg haben über Legislaturperioden und Amtszeiten von Minister*innen hinaus Bestand. Insgesamt erhielten ca. 26 Standorte kommunale Mittel, in jeweils unterschiedlicher Höhe von 500 Euro bis hin zur Vollfinanzierung.

Als Minister für Soziales und Integration in Baden-Württemberg begründet Manfred Lucha die Schirmherrschaft mit folgendem Statement:

„Jedes neugeborene Kind soll gut in der Welt ankommen, dort willkommen sein und möglichst geborgen aufwachsen.

Für die meisten jungen Eltern bedeutet die Geburt eines neuen Lebens auch, dass sich ihr eigenes Leben ziemlich auf den Kopf stellt. Alles ist anders, alles ist neu – und nicht alles ist so, wie man es sich erträumt hat. Was es tatsächlich bedeutet, ein Kind zu haben, kann man sich erst vorstellen, wenn es da ist. Das gilt nicht nur für durchwachte Nächte, sondern insbesondere dann, wenn Mütter und Väter das erste Mal die Verantwortung des Elterndaseins spüren. Auf einmal ist man nicht mehr nur für sich selbst verantwortlich, sondern übernimmt gleichzeitig Verantwortung für ein neues, kleines Leben.

Hinzu kommt die für junge Eltern oft belastende Situation, dass sie anfangs viel Zeit alleine mit dem Neugeborenen verbringen. Wo sie vorher vielleicht jeden Tag im Trubel eines herausfordernden Berufs steckten, sitzen sie nun viel zuhause, befinden sich in einer ganz anderen Rolle und sind mit völlig neuen Anforderungen konfrontiert. Manche jungen Eltern laufen dabei Gefahr, sich selbst und ihre Beziehung aus den Augen zu verlieren oder sich durch die neuen Herausforderungen überfordert zu fühlen.

Genau für solche Situationen sind die ehrenamtlichen Helfer*innen bei wellcome da. Sie kümmern sich um das Baby, gehen mit den älteren Geschwistern auf den Spielplatz oder hören einfach mal nur zu. Die wellcome-Ehrenamtlichen füllen damit auch eine Lücke aus, die heute in vielen Familien entstanden ist. Sie sind Oma, Tante, Nachbarin, Freundin – allerdings immer nur auf Zeit.

Ich bin überzeugt davon, dass solche kleinen Verschnaufpausen wichtig sind. Vor allem wenn man sich in Erinnerung ruft, dass es vor gerade einmal zwei bis drei Generationen noch völlig normal war, dass junge Eltern oftmals in eine Großfamilie integriert waren und das Neugeborene so immer wieder den Verwandten vor Ort anvertraut werden konnte.

Die Familienunterstützung, die wellcome täglich auf die Beine stellt, ist ein Musterbeispiel für ehrenamtliches Engagement. Sie bereichert sowohl die Eltern als auch die ehrenamtlich Engagierten, denen die Arbeit auch persönlich viel Freude bereitet.

Die Schirmherrschaft in Baden-Württemberg habe ich sehr gerne übernommen, weil ich das Konzept von wellcome sehr beeindruckend finde und die ehrenamtlichen wellcome-Engel eine wertvolle Arbeit für junge Familien leisten."

Manfred Lucha

Minister für Soziales und Integration

Zielgruppe allgemeine Öffentlichkeit

Presse und allgemeine Öffentlichkeit sind zunehmend für die Situation und die Belastungen junger Familien sensibilisiert. Insgesamt wurden 132 Presseberichte über wellcome im Jahr 2018 durch die wellcome-Teams in 41 Printmedien positioniert. Darüber hinaus unterstützte wellcome die Standorte durch die Formulierung neuer Textbausteine für Pressemeldungen zur Gewinnung von Ehrenamtlichen.

Aktivitäten/Leistungen für die allgemeine Öffentlichkeit	
Lokale Presseberichte (print)	**132**
Lokale Presseberichte (online)	**22**
wellcome-Newsletter mit Regionalteil Baden-Württemberg	**2**

Schwerpunktmäßig wurde über wellcome im Zusammenhang mit folgenden Themen berichtet:

- Situation von Familien nach der Geburt (30)
- Berichte/Suche von Ehrenamtlichen (80)
- Jubiläen von wellcome-Teams (5)
- Sonstiges (17)

Zielgruppe Förder*innen und Unterstützer*innen

Förder*innen und Unterstützer*innen aus allen gesellschaftlichen Bereichen nehmen wellcome als förderungs- und unterstützungswürdig wahr.

BabyOne-Sicherheitstage

Wie schon in den vergangen Jahren konnten sich auch im Jahr 2018 verschiedene wellcome-Standorte aus Baden-Württemberg bei den BabyOne-Filialen in ihrer Nähe mit Informationsständen beteiligen. Verteilt auf die ersten Juliwochenenden 2018 war wellcome in fünf Märkten bei den Aktionstagen präsent – ermöglicht durch Geschäftsführer Dieter Waldmann und die BabyOne-Teams vor Ort. Mit tatkräftiger Unterstützung der Teamkoordinatorinnen und zahlreichen Ehrenamtlichen konnten so werdende Eltern und junge Familien über das Angebot informiert werden. Besonderes Highlight: In jedem BabyOne-Markt fand ein Schnuller-Schätzspiel statt. Es konnten BabyOne-Gutscheine im Wert von je 20,- Euro gewonnen werden. Die teilnehmenden wellcome-Standorte bekamen am Ende des Jahres noch ein großzügige Spende vom Geschäftsführer der 5 Filialen, Herr Waldmann.

Team Stuttgart: Sicherheitstag BabyOne Stuttgart, Rabiye Sönmez und Susanne Klein-Friedrich

TouchLife: Massage für Ehrenamtliche

TouchLife Massagen erhalten und neue Kraft schöpfen. Jedes Jahr am 5. Dezember öffnen viele Behandler*innen des internationalen TouchLife Massage-Netzwerks ihre Türen für Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren und schenken ihnen als Geste der Wertschätzung eine kostenlose Massage. 2018 kam nun eine Kooperation mit wellcome zustande. Die wellcome Koordinatorin im Haus der Familie in Heidenheim, Beate Grözinger hat sich in Heidenheim mit Herrn Karl-Heinz Siegmund in Verbindung gesetzt. Herr Siegmund ist psychologischer Psychotherapeut mit Praxis in Aalen und Heidenheim und hat die Ausbildung bei TouchLife zusammen mit seiner Frau absolviert. Beide waren spontan bereit bei diesem guten Zweck mitzumachen. Die Ehrenamtlichen aus Heidenheim kamen in den Genuss einer Massage.

Team Heidenheim: Massage für Ehrenamtliche durch Psychotherapeutische Praxis Siegmund, Aalen

dm-Aktion: Herz zeigen

2018 wurden im Rahmen der Aktion „Herz zeigen!" rund 3.800 Organisationen und Vereine durch dm-drogerie markt unterstützt. Die Aktion machte das vielfältige gesellschaftliche Engagement sichtbar und rief Menschen dazu auf, mehr Mitmenschlichkeit und Empathie zu zeigen. Auch in Baden-Württemberg wurden zahlreiche wellcome-Standorte unterstützt. Eine Woche hatten die wellcome-Standorte die Möglichkeit, sich in einer dm-Filiale mit einem Informationsstand zu präsentieren. Außerdem bekamen sie eine großzügige Spende zur Unterstützung der Arbeit.

Team Schorndorf: Aktion „Herz zeigen", dm-Schorndorf

2.3 Wirkung (outcome) der lokalen wellcome-Teams

Die von wellcome intendierte Wirkung ist eine Entlastung von Familien im ersten Jahr nach der Geburt sowie eine Stärkung der Zivilgesellschaft.

Erzielte Wirkungen (outcome) bei den Familien

Auf Grundlage einer Evaluation durch die Universität Kiel 2006[8] lassen sich für die Wirkungen bei der direkten Zielgruppe Familie wissenschaftlich fundierte Aussagen machen. Zusammengefasst belegen die Ergebnisse der Evaluation der Universität Kiel 2006:

- eine Entlastung der Familien durch eine positive Wirkung auf die Zufriedenheit der Mütter;
- eine Steigerung des Wohlbefindens der Mütter, die das Auftreten negativer Emotionen dem Baby gegenüber unwahrscheinlich macht;
- die wellcome-Intervention besitzt somit das Potenzial, als Maßnahme zur Prävention von Gewalt gegen Babys zu fungieren.

Eine Evaluation der direkten Zielgruppe Ehrenamtliche durch die Universität Hamburg 2016 bestätigt die Aussagen von 2006.[9] Im Rahmen der Befragung gaben 77 % der Ehrenamtlichen an, dass sie eine deutliche Entlastung der Mutter und eine Verbesserung ihres Befindens feststellen konnten. 67 % berichteten von einer Entspannung der Familienatmosphäre.

Darauf, dass ein wellcome-Einsatz von den Familien als sinnvolles Entlastungs- und Unterstützungsangebot erlebt wird, lässt auch die hohe Zufriedenheitsrate schließen: 360 von 388 Familien aus Baden-Württemberg, die nach Abschluss eines wellcome-Einsatzes dazu befragt wurden, geben an, voll und ganz zufrieden oder eher zufrieden mit dem wellcome-Einsatz zu sein. 388 Familien wurden außerdem zu ihrer Weiterempfehlungsbereitschaft befragt: 100 % dieser Familien würden einen wellcome-Einsatz weiterempfehlen.

Darüber hinaus haben bundesweit 262 Familien, das sind ca. 10 % aller Familien, bei denen insgesamt im Jahr 2018 ein wellcome-Einsatz abgeschlossen wurde, an einer externen, anonymen Umfrage zu ihrer Zufriedenheit teilgenommen. 97 % gaben an, sehr zufrieden oder zufrieden mit dem Einsatz gewesen zu sein. 100 % der Teilnehmenden an dieser Umfrage würden wellcome weiterempfehlen.

Welche konkrete Form der Entlastung jeweils in der einzelnen Familie erreicht wird, lässt sich nicht nachweisen, ohne dass ein enormer organisatorischer und finanzieller Aufwand betreiben werden müsste. Wir gehen aber davon aus, dass sich die in den folgend genannten Evaluationen ermittelte Entlastungswirkung grundsätzlich überall einstellt. Der Evaluation von 2006 folgend sind in den folgenden Darstellungen die Wirkungsindikatoren so ausgewählt, dass deutlich wird, wie viele

[8] http://www.wellcome-online.de/ueber-uns/presse/downloads/Evaluation_wellcome_Praktische_Hilfe.pdf

[9] http://www.wellcome-online.de/ueber-uns/presse/downloads/wellcome_Evaluation_Summary_2016.pdf

Familien mit welchem sozialen Hintergrund direkt entlastet wurden und wie viele Familien durch die Vermittlung an andere (Beratungs-)Stellen indirekt entlastet wurden.

Familienkontakte	2016	2017	2018
Zahl der durch Ehrenamtliche betreuten Familien	**790**	**691**	**709**
Beratungen ohne Betreuung	**2.879**	**2.173**	**2.000**

Im Jahr 2018 hatten die lokalen wellcome-Koordinatorinnen telefonische Kontakte zu 2.709 Familien. Das entspricht einer Abnahme von rund - 5,4 % im Vergleich zum Vorjahr. Davon erhielten 709 Familien nach einem Erstgespräch die Unterstützung durch eine*n ehrenamtliche*n wellcome-Mitarbeiter*in. Bei dem Erstgespräch mit weiteren 2.000 Familien wurde deutlich, dass die Unterstützung durch eine*n Ehrenamtliche*n nicht die richtige Hilfe war. In diesen Fällen wirkte die pädagogische Fachkraft als Lotsin zu anderen lokalen Angeboten in der Region, wie z. B. zu Vermittlungsstellen für Tagesmütter, Haushaltshilfen und Beratungsstellen.

Im Vergleich zu 2017 haben 2018 2,6 % mehr Familien die praktische Unterstützung durch wellcome-Ehrenamtliche genutzt und wurden durch die Teamkoordination telefonisch zu Beginn, während und zum Abschluss der praktischen Unterstützung zu ergänzenden und anschließenden lokalen Angeboten für Familien beraten.

Abgeschlossene Einsätze in Familien	2016	2017	2018
gesamt	**554**	**472**	**454**
davon ermäßigt	**225**	**194**	**180**
Stundenzahl gesamt	**17.638**	**16.223**	**14.573**
∅ Stundenzahl pro Familie	**31,8**	**34,4**	**32,1**

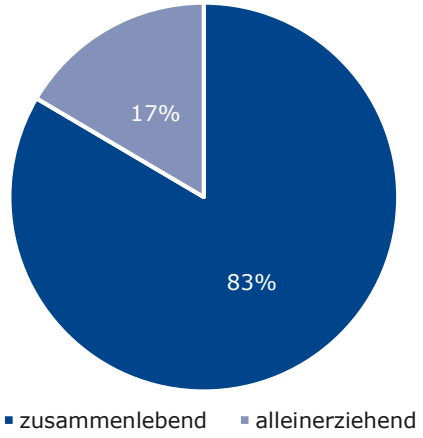
454 der 709 Familienbetreuungen wurden innerhalb von 2018 abgeschlossen. Von den Ehrenamtlichen wurden im Rahmen dieser Betreuungen durchschnittlich 32,1 Stunden Unterstützung pro Familie geleistet. Über die 709 Familienbetreuungen, die 2018 abgeschlossen wurden, lassen sich dank der regelmäßigen bundesweiten onlinegestützten Datenabfrage bei den wellcome-Teamkoordinator*innen detailliertere qualitative Aussagen zu den Familien machen, die durch die lokalen wellcome-Teams erreicht wurden.

Rund 61 % der betreuten Familien in Baden-Württemberg zahlten den vollen Elternbeitrag in Höhe von 5 Euro pro Stunde. Je nach ihren finanziellen Möglichkeiten zahlen die weiteren Familien nach Vereinbarung mit der Teamkoordinatorin vor Ort einen individuell reduzierten Beitrag.

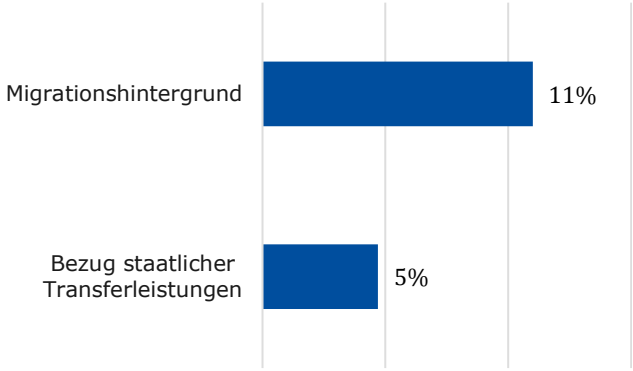
Die Zahl der Familien, die keinen vollen Beitrag entrichten können, schwankt seit 2016 zwischen 34 % und 41 %. Im Jahr 2018 lag dieser Anteil in Baden-Württemberg bei rund 39 %.

Soziale Situation der Familien (n=709)

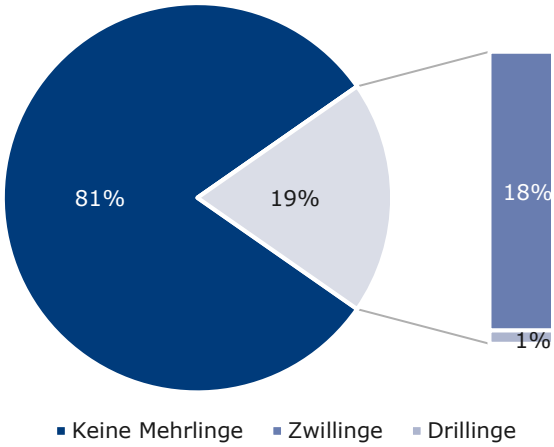
Betreute Familien nach Familienstand



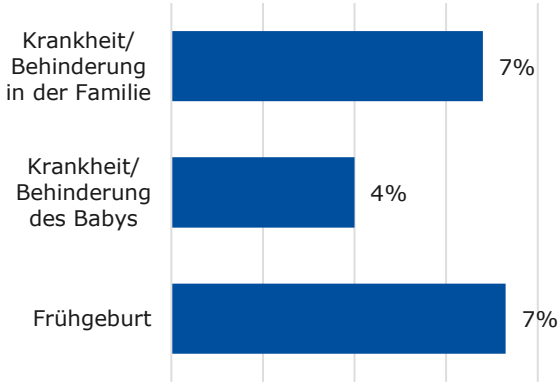
Betreute Familien mit ... [10]



Betreute Familien nach Mehrlingen

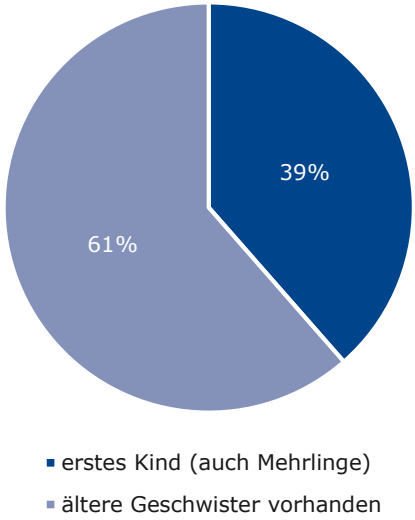


Betreute Familien mit ...

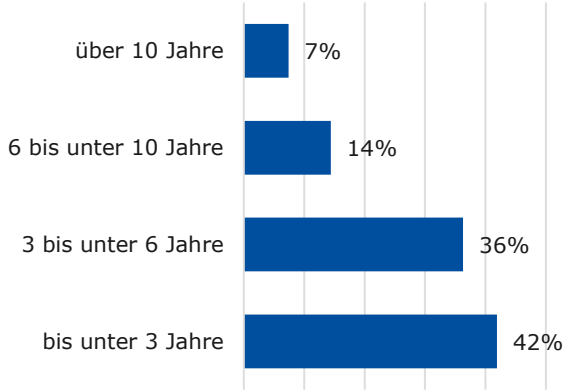


[10] Migrationshintergrund: Wenn ein Familienmitglied selbst oder mindestens ein Elternteil nicht mit deutscher Staatsangehörigkeit geboren ist. Staatliche Transferleistungen: ALG I, ALG II/„Hartz IV", Wohngeld, BaFög etc.; nicht Kinder- und Elterngeld.

Betreute Familien nach Anzahl der Kinder



Altersverteilung der Geschwisterkinder (n=430)



Berücksichtigt man die in der psychologischen Literatur dokumentierten Einflüsse negativer Emotionen auf die Eltern-Kind-Beziehung, lässt sich der Schluss ziehen, dass sich die Unterstützung durch wellcome positiv auf die Eltern-Kind-Beziehung auswirkt. Wir können daher davon ausgehen, dass die von wellcome intendierte Wirkung, nämlich die Entlastung von Familien nach der Geburt, sich auch bei den im Berichtzeitraum durch Ehrenamtliche betreuten Familien in Baden-Württemberg eingestellt hat. Die Wirkung der Unterstützung durch wellcome-Ehrenamtliche und die Beratung durch die wellcome-Teamkoordinationen beschreiben auch die nachfolgenden Beispiele.

wellcome bringt Ruhe und Zuversicht

„Nach der Geburt unseres zweiten Kindes wusste ich oft nicht, wo mir der Kopf steht. Objektiv betrachtet war eigentlich alles in Ordnung, aber trotzdem kam ich immer mehr an meine Belastungsgrenze. Unser Baby wollte immer nur getragen werden, unsere größere Tochter war sehr eifersüchtig und ich hatte das Gefühl, keinem gerecht werden zu können. Allein schon das Wissen, dass die wellcome-Ehrenamtliche mir Woche für Woche je einen Nachmittag lang zur Seite steht, war eine große Erleichterung. Sie brachte Ruhe und Zuversicht in unsere Familie, ich bekam den Kopf frei. Nach jedem Besuch konnte ich noch einige Tage von der Entlastung zehren und in der zweiten Wochenhälfte freut ich mich schon wieder auf den nächsten Besuch unseres wellcome-Engels." *(Mutter aus Friedrichshafen)*

Irgendwann möchte ich etwas zurückgeben

„Manchmal ist es schwer, wenig Geld zu haben und alleinerziehend zu sein. Und dann kommt der wellcome-Engel C. mit ihrer liebevollen Ausstrahlung und verwöhnt meinen Sohn mit Aufmerksamkeit. Diese Zeit nutze ich, um Sport zu machen und meine Energie-Akkus wieder aufzuladen. Das tut mir richtig gut. Ich bin sehr dankbar- für meinen gesunden Sohn und für Menschen, denen ich begegne, die ein bisschen mehr tun, als sie tun müssten. Und ich freue mich auf die Momente, in denen ich etwas zurückgeben darf." *(Mutter aus Leutkirch)*

Bewusste Zeit für das Geschwisterkind

„Wir haben leider keine Omas und Opas vor Ort. Umso schöner, dass der wellcome-Engel unseren Alltag bereicherte. Dank ihr hatte ich die Möglichkeit, mit meinem mittleren Sohn über mehrere Monate hinweg zwei ganz bewusste Stunden in der Woche zu verbringen. Diese spezielle Zeit, die nur uns beiden gehörte, erlebten mein Sohn und ich als ganz besonders wertvoll. Die Ehrenamtliche kümmerte sich währenddessen liebevoll um unseren jüngsten Sohn. Viele ehrenamtliche Stunden schenkte sie uns. Nicht nur unsere Kinder profitierten von dieser Begegnung. Auch ich lernte einen wunderbaren Menschen kennen. Unser wellcome-Engel wird auch fortan einen festen Platz in unseren Herzen haben. Danke für alles." *(Mutter aus dem Allgäu)*

Kostenlose Beratung und Vermittlung ins Netzwerk

Eine Mutter mit einem fünf Monate alten Säugling meldet sich bei der wellcome-Koordinatorin in C. Sie hat aus der Familienbildungsstätte in B. einen wellcome-Flyer mitgenommen. Sie leidet akut unter einem Bandscheibenvorfall. Der Arzt hatte ihr das Heben verboten, der Vater und Lebensgefährte hilft ihr zurzeit. Er ist selbständig und wird in wenigen Tagen seine Arbeit wieder aufnehmen müssen. Die wellcome-Koordinatorin informiert die Mutter über die Unterstützungs-möglichkeiten der Krankenkassen im Falle einer akuten Erkrankung. Unterstützt durch den Lebensgefährten und eine rasche Bearbeitung durch die Krankenkasse erhält die Mutter rechtzeitig und ausreichend Hilfe. Die kostenlose Beratung und Vermittlung durch wellcome reichten in diesem Fall aus, ein wellcome-Einsatz durch eine Ehrenamtliche war nicht erforderlich.

Darüber hinaus erhalten die lokalen wellcome-Koordinatorinnen immer wieder Dankschreiben von Familien, wie z.B. dieses:

Liebe wellcome-Koordinatorin,

mit diesem Schreiben möchte ich gerne Danke sagen. Meine Hebamme war es, die mir von wellcome erzählte. Sie hatte einige Frauen betreut, die mit Hilfe von wellcome in der ersten Zeit nach der Geburt dringend notwendige Entlastung gefunden hatten. Sie überzeugte mich, auch einfach mal anzurufen und meine Lage zu schildern. Als alleinerziehende Mama, deren Familie nicht hier um die Ecke wohnt, kam ich in den ersten Monaten nach der Geburt meiner Tochter ganz deutlich an die Grenzen von Kraft und Belastbarkeit. Da war es einfach wunderbar, dass Frau J. mir sofort zusagte und mir einen „wellcome-Engel" vermitteln konnte. Nachdem wir beide uns kennengelernt hatten, vereinbarten wir ganz individuell nach meinem Bedarf Betreuungstermine. Es war einfach eine riesige Hilfe, meine Tochter von da an wöchentlich in vertrauensvolle Hände geben zu können, um mal wieder zwei, drei Stunden für mich zu haben. Ich nutzte sie, um einfach mal durchzuatmen und eine Runde schwimmen zu gehen, oder aber um Dringendes zu erledigen, bei dem ich ehrlich nicht gewusst hätte, wie man so was zusammen mit einem Baby bewerkstelligen kann, ich denke da z.B. an die Renovierung meiner Wohnung. Wie kann man ein Zimmer streichen und gleichzeitig einem weinenden Baby gerecht werden? Alleine wohl kaum. Es war eine Wohltat, das Zimmer fertig streichen zu können, danach unter die Dusche zu hüpfen und was essen zu können, um dann ein gut gelauntes Baby nach einem langen Spaziergang an der Türe empfangen zu können. Ein riesiges Dankeschön an Frau H. für ihre tolle Hilfe und ihre fürsorgliche Betreuung und ein ganz großes Dankeschön an Frau J. und an die Familienbildungsstätte, die mit wellcome eine ganz tolle und sinnvolle Arbeit leistet.

Erzielte Wirkungen (outcome) bei den Ehrenamtlichen

Auch für die Wirkungen bei der Zielgruppe Ehrenamtliche lassen sich auf Grundlage der Evaluation durch die Universität Kiel 2006[11] wissenschaftlich fundierte Aussagen machen: Die Ehrenamtlichen kümmern sich hauptsächlich um das Baby und unterstützen die Mutter. Im Rahmen der Tätigkeit findet – häufig intergenerativer – Wissenstransfer vor allem bei der Betreuung des Babys statt, praktische Tipps und Ratschläge werden an die Mutter weitergegeben und Geschwister betreut. Die wellcome-Ehrenamtlichen haben in der Regel viel Freude an ihrer Tätigkeit, erleben sich selbst als effektiv in der Unterstützung der Familie und nehmen ein ausgeprägtes Maß an gesellschaftlicher und sozialer Akzeptanz war. Sie können ihre ehrenamtliche Tätigkeit gut mit ihrem weiteren Privatleben verbinden und erleben daher meist keine negativen Konsequenzen ihres Engagements. Mit der Vorbereitung und Betreuung innerhalb der Organisation sind die wellcome-Ehrenamtlichen in der Regel sehr zufrieden. Ihr Bedürfnis nach persönlichem Wachstum wird durch die Qualifikations- und Fortbildungsangebote innerhalb der Organisation erfüllt.

[11] http://www.wellcome-online.de/ueber-uns/presse/downloads/Evaluation_wellcome_Praktische_Hilfe.pdf

Wie bereichernd ein Ehrenamt in Familien sein kann, zeigt auch die bundesweite Studie der Universität Hamburg 2016[12] zur Wirkung des Ehrenamtes bei wellcome:

- 91 % der befragten Ehrenamtlichen fühlen sich in ihrer Arbeit in den Familien anerkannt.
- 92 % fühlen sich von der wellcome-Koordinatorin fachlich kompetent begleitet und gut auf ihre Tätigkeit vorbereitet.
- 93 % der befragten Ehrenamtlichen würden ein Engagement bei wellcome weiterempfehlen und wollen sich auch in Zukunft engagieren.

Die Studie zeigt: Sich bei wellcome für das Wohlergehen von Familien einzusetzen, ist Alters- und Bildungsstandübergreifend. 16 % der Ehrenamtlichen haben einen Hochschulabschluss, 8 % einen Hauptschulabschluss; 37 % sind berufstätig, 30 % sind in Rente. Die Alterspanne reicht von 22 bis 78 Jahren. Neben der Hilfe für junge Familien sind das Gefühl, gebraucht zu werden sowie der eigene Perspektivwechsel wichtigste Motive für die ehrenamtliche Tätigkeit.

Zu den Teilnehmenden an der repräsentativen Studie gehörten 762 Ehrenamtliche aus Baden-Württemberg, sodass diese Aussagen auch für die im Berichtzeitraum tätigen wellcome-Ehrenamtlichen in Baden-Württemberg gelten.

Aktive Ehrenamtliche in Baden-Württemberg	2016	2017	2018
gesamt	**762**	**739**	**685**
Durchschnittsalter	**55**	**53**	**55**
Davon wellcome-Ehrenamt zusätzlich zur Berufstätigkeit	**45 %**	**45 %**	**45 %**
Davon wellcome als erstes Ehrenamt	**39 %**	**39 %**	**40 %**

2018 engagierten sich 685 Ehrenamtliche für Familien in Baden-Württemberg im Rahmen eines Ehrenamtes bei einem wellcome-Standort. 2018 waren 40 % der wellcome-Ehrenamtlichen durch wellcome erstmalig ehrenamtlich aktiv. 45 % übten das wellcome-Ehrenamt zusätzlich zu ihrer Berufstätigkeit aus. Nach wie vor ist die Presse (Zeitungen, Rundfunk, TV) der wichtigste Kanal für die lokalen wellcome-Teams zur Gewinnung von Ehrenamtlichen. Zahlreiche Ehrenamtliche werden zudem aus den Reihen des eigenen Trägers gewonnen und die Empfehlung bereits tätiger Ehrenamtlicher gewinnt zunehmend an Bedeutung. 2018 beendeten lediglich 148 Ehrenamtliche ihr Engagement für wellcome, 165 Ehrenamtliche nahmen ihre Tätigkeit neu auf.

[12] http://www.wellcome-online.de/ueber-uns/presse/downloads/wellcome_Evaluation_Summary_2016.pdf

Die evaluierte Wirkung bei den Ehrenamtlichen lässt sich auch durch Zitate von Ehrenamtlichen illustrieren, die im Rahmen von Ehrenamtstreffen festgehalten wurden.

„Es gibt einen Spruch: Da wo Gott dich hingesät hat, dort sollst du blühen." Ich versuche zu blühen, während ich Zeit mit meiner wellcome Familie verbringe. In diesen Stunden teilen wir ein Stückchen von unserem Leben miteinander."

Ich erlebe den wellcome-Einsatz auch als Glück für mich.

Ich schätze den Austausch mit den anderen wellcome-Ehrenamtlichen und die Gespräche mit der Koordinatorin.

Es ist aber nicht nur ein Geben, sondern auch ein Nehmen. Man bekommt etwas zurück und entdeckt dabei vielleicht Neues an sich oder an anderen.

2.4 Gesellschaftliche Wirkung (impact)

Neben den bereits beschriebenen evaluierten Wirkungen des Ehrenamts auf die Familien, ist eine Wirkung auf die Bürgergesellschaft feststellbar: wellcome trägt zur Förderung und Steigerung des bürgerschaftlichen Engagements in Baden-Württemberg bei. wellcome bietet ein fachlich begleitetes Ehrenamt mit zeitlich überschaubarem Zeitrahmen an, das Bürger*innen motiviert, sich ehrenamtlich zu engagieren. Bei der Tätigkeit als wellcome-Ehrenamtliche handelt es sich um eine Form des freiwilligen Engagements, das Bürger*innen anspricht, sich erstmalig ehrenamtlich zu engagieren, wie die Studie der Universität Kiel 2006 belegt.

In der Studie der Universität Kiel wurden individuelle Motive, Erfahrungen und Wahrnehmung der organisationalen Betreuung erfasst. Zusammenfassend lassen sich als wichtige Beweggründe für das Engagement der wellcome-Ehrenamtlichen nennen:

- prosoziale Werte,
- das Bedürfnis nach positiver Wertschätzung und/oder
- das Bedürfnis nach persönlichem Wachstum.

In Baden-Württemberg haben sich 2018 40 % der Ehrenamtlichen im Rahmen von wellcome das erste Mal ehrenamtlich engagiert.

In den ersten Jahren wurde wellcome mit Blick auf Familien von der Politik fast ausschließlich unter dem Aspekt des Kinderschutzes und der Gewaltprävention gesehen. Inzwischen wird auch der grundsätzliche Wert von Familie für die Gesellschaft und die Notwendigkeit, diese aktiv zu unterstützen, herausgehoben.

wellcome erreicht über die politische Arbeit mit den jeweiligen politischen Unterstützer*innen und Förder*innen aus allen gesellschaftlichen Bereichen ein breites Bündnis für Familien in Zeiten zunehmender Mobilität, sozialer Isolation und demografischen Wandels. Politik und Verwaltung erkennen die Bedeutung der praktischen Unterstützung von Familien nach der Geburt durch Ehramtliche an und unterstützen wellcome besonders nachhaltig durch die Schirmherrschaften.

Die gesellschaftliche Wirkung zeigt sich neben der politischen Unterstützung u.a. auch in der hohen Beständigkeit und Kontinuität der Standorte:

Bestandsdauer der wellcome-Teams in Baden-Württemberg (n=40)

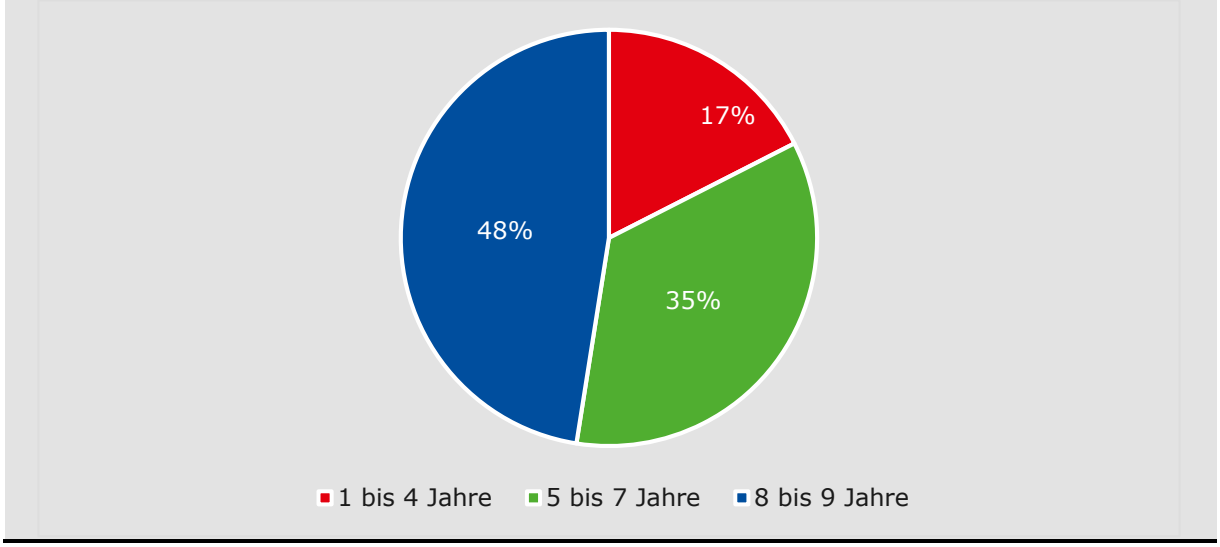


Abbildung: Bestandsdauer der wellcome-Teams in Baden-Württemberg

2.5 Maßnahmen zur begleitenden Qualitätssicherung

Für wellcome ist es erfolgsentscheidend, die Qualität des Angebotes auf allen Ebenen flächendeckend zu sichern.

Lokale Ebene

Da sich die wellcome-Standorte immer in Trägerschaft etablierter Jugendhilfeträger befinden, ist die Arbeit der lokalen wellcome-Teamkoordination auch in die Qualitätssicherung der Trägereinrichtung eingebunden. wellcome-Ehrenamtliche werden durch die wellcome-Teamkoordination – eine pädagogische Fachkraft – in persönlichen und telefonischen Gesprächen begleitet. Darüber hinaus organisiert die Teamkoordination regelmäßig Austausch- und Fortbildungsangebote für die Ehrenamtlichen.

Landesebene

Auf Landesebene findet in Baden-Württemberg ein regelmäßiger persönlicher und telefonischer Austausch zwischen den lokalen Teamkoordinator*innen untereinander sowie mit der Mitarbeiterin des Landesbüros statt. Zweimal jährlich treffen sich alle Teamkoordinationen zu Teamkoordinator*innentreffen, die von der Landeskoordination geleitet werden. Diese Treffen dienen dem Austausch und Wissenstransfer, der Fortbildung und der regionalen Vernetzung.

Einmal im Jahr findet ein Gespräch zwischen der Landeskoordination, der Leitung der wellcome-Trägereinrichtung und der wellcome-Teamkoordination vor Ort statt, in dem es um die Umsetzung von wellcome am jeweiligen Standort geht (Jahresstandortgespräche).

Bundesebene

Neben regelmäßiger Begleitung der Landeskoordination durch die wellcome gGmbH – telefonisch, per E-Mail sowie vor Ort – gibt es jährlich zwei zweitägige Treffen aller wellcome-Landeskoordinator*innen, an der die Baden-Württemberg-Landeskoordinatorin regelmäßig teilnimmt. Austausch über die alltägliche Arbeit als Landeskoordinator*in und fachliche Impulse stehen im Fokus dieser Veranstaltungen. Die Bundeszentrale organisiert darüber hinaus, teilweise in Zusammenarbeit mit der Landeskoordination, Fachgespräche und Fortbildungen, u.a. zum Thema Fundraising für die lokalen Koordinator*innen und Leitungen sowie einmal jährlich einen Austausch für interessierte wellcome-Leitungen.

2.6 Vergleich zum Vorjahr

Obwohl die Entwicklungspotenziale für eine weitere Verbreitung von wellcome in Baden-Württemberg grundsätzlich als gut eingeschätzt wurden, konnte die Multiplikation nicht im Tempo der vergangenen Jahre fortgesetzt werden. Trotz des bestehenden Interesses von Kommunen und Trägern am Thema des bürgerschaftlichen Engagements für Familien, ist kein Team neu eröffnet worden. Die Erfolge von wellcome in Baden-Württemberg lagen im zurückliegenden Jahr schwerpunktmäßig im Bereich der Leistungssteigerung, Konsolidierung und Qualitätssicherung.

Vergleich zum Vorjahr					
	Telefonische Familien-kontakte	Beratungen ohne Betreuung	Betreute Familien	Ermäßigte Betreuungen	Standorte
2017	2.864	2.173	691	194	40
2018	2.709	2.000	709	180	40
Diff.	- 5,4 %	- 7,9 %	+ 2,6 %	- 7,2 %	+ 0 %

2.7 Aktionen und Momente 2018

Team Leutkirch: *Koordinatorin Corinna Muderer (2. v. l.) mit Ehrenamtlichen beim Ausflug in die Salzgrotte*

Team Heidenheim*: Koordinatorin Beate Grözinger mit Ehrenamtlichen beim Ausflug nach Berlin nach Einladung durch die Bundestagabgeordnete Leni Breymaier*

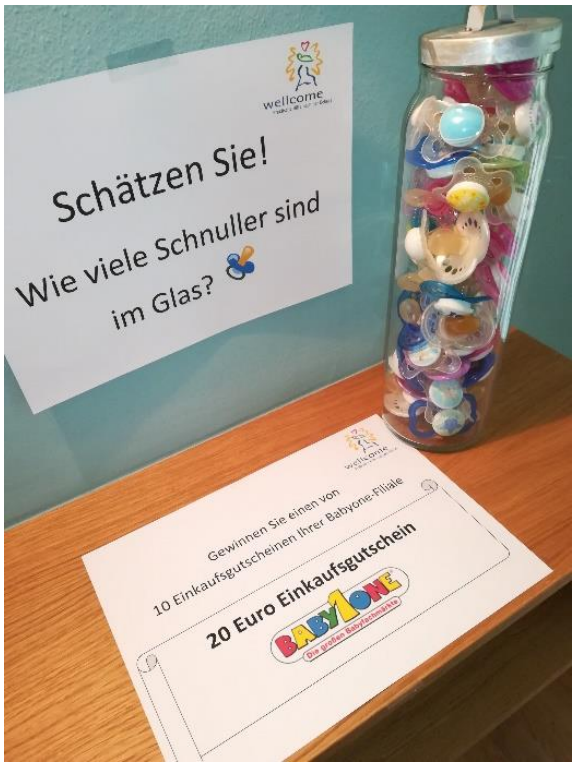
Team Schorndorf und Winnenden: *Weihnachtsfeier*

Team Ulm: *Koordinatorin Renée Grote (1.v.r) bei der Ehrenamtsbörse Ulm*

Team Nürtingen: *5-jähriges Jubiläum, Koordinatorin Tina Masarin (2.v.l) und Ehrenamtlichen*

Team Nürtingen: *5-jähriges Jubiläum, Dankeschön an die Ehrenamtlichen*

Fortbildung Ehrenamtliche: *Erste Hilfe am Säugling für Ehrenamtliche aus Esslingen, Filderstadt, Kirchheim und Nürtingen*



BabyOne-Sicherheitstag: *Schnullerschätzspiel*

Koordinatorinnentreffen: *Austauschrunde*

dm-Filiale: *Aktion „Herz Zeigen"*

3 Weitere Planung und Ausblick

3.1 Planung und Ziele

Aufgrund der aktuell großen Motivation in der Bevölkerung, sich ehrenamtlich für Flüchtlinge zu engagieren, war es im zurückliegenden Jahr eine Herausforderung für die wellcome-Teams, wellcome-Ehrenamtliche zu binden bzw. neu zu gewinnen. Im kommenden Jahr wird es daher von großer Bedeutung sein, die Vorteile und Besonderheiten des freiwilligen Engagements bei wellcome hervorzuheben und zu kommunizieren.

wellcome-Ehrenamtliche:

- verpflichten sich für einen zeitlich überschaubaren Zeitraum,
- erfahren die Wirksamkeit ihrer Tätigkeit unmittelbar,
- erleben ein erfüllendes Ehrenamt,
- werden intensiv fachlich begleitet.

In diesem Zusammenhang gewinnen Maßnahmen der Wertschätzung zur Bindung der bereits aktiven Ehrenamtlichen an wellcome verstärkt an Bedeutung. Dazu werden die wellcome-Teams durch die Landeskoordination Baden-Württemberg beraten und unterstützt. In diesem Zusammenhang wird auch die Planung zur Durchführung eines landesweiten Empfangs für die Ehrenamtlichen aufgenommen. Dieser wird im September 2019 in Stuttgart stattfinden.

Perspektivisch soll die Stelle der Landeskoordinatorin von derzeit 75 % auf 100 % ausgebaut werden, um sowohl die gewohnt hohen Qualitätsstandards zu gewährleisten, als auch die Multiplikation des Angebotes zu intensivieren. Es werden daher Bemühungen auf Landesebene unternommen, die derzeitige finanzielle Situation dahingehend zu verbessern.

Multiplikation

Um dem Ziel der flächendeckenden Verbreitung von wellcome in Baden-Württemberg näherzukommen, wird wellcome in Baden-Württemberg weiter multipliziert. Die Voraussetzungen für eine weitere Verbreitung von wellcome-Standorten in Baden-Württemberg sind nach wie vor gut, da das Angebot der praktischen Unterstützung nach der Geburt in zahlreichen Städten und Kreisen des Bundeslandes noch nicht vertreten ist:

- **Regierungsbezirk Stuttgart** (Hohenlohe-Kreis, Schwäbisch Hall)
- **Regierungsbezirk Freiburg** (Ortenau-Kreis, Emmendingen, Waldshut, Schwarzwald-Baar-Kreis, Tuttlingen, Rottweil)
- **Regierungsbezirk Tübingen** (Zollernalbkreis, Tübingen)
- **Regierungsbezirk Karlsruhe** (Neckar-Odenwald-Kreis, Freudenstadt, Calw, Enzkreis, Mannheim, Heidelberg)

Außerdem ist in den größeren Städten in Baden-Württemberg (z.B. Schwäbisch Hall, Mannheim, Heidelberg) der Aufbau von wellcome-Teams noch nicht bedarfsdeckend erfolgt. Die Landeskoordinatorin in Baden-Württemberg ist im Gespräch mit interessierten Kommunen und/oder Trägern.

Bei der Suche nach geeigneten Trägern für wellcome-Standorte wird der Fokus auf Jugendhilfeträger gerichtet, die sich im Bereich der Frühen Hilfen neu positioniert haben.

3.2 Chancen und Risiken

Durch die Fördermöglichkeit von wellcome als Ehrenamtsstruktur im Rahmen der Bundesstiftung Frühe Hilfen hat sich die Landschaft der Träger von wellcome-Standorten in den letzten Jahren nachhaltig verändert. In den Jahren 2008 bis 2012 nahmen überwiegend Jugendhilfeträger wellcome ohne öffentliche Förderung in ihre Angebotspalette auf. Sie setzten das Angebot mit großer Überzeugung mithilfe von privaten Förderern und Unterstützern um und machten so bereits beim Start Erfahrungen mit dem Thema Fundraising. Später gingen überwiegend Träger in Baden-Württemberg an den Start, die von den Fördermöglichkeiten durch die Bundesstiftung profitierten. Diese bringen nicht unbedingt Bereitschaft zu und Erfahrung mit Fundraising mit, was das Risiko birgt, dass diese bei Ausbleiben oder Kürzung der kommunalen Förderungen wellcome aus ihrer Angebotspalette wieder herausnehmen. Aus diesem Grunde ist in den nächsten Jahren auch mit Kündigungen von wellcome-Trägern zu rechnen. Dem beugt wellcome durch Sensibilisierung der Träger für den Themenbereich Fundraising vor und bietet entsprechende Fortbildungen an. Darüber hinaus werden die Träger vor Ort darin unterstützt, wellcome als Baustein der Präventionskette zu verankern.

Qualitätssicherung und nachhaltige Etablierung

Die fachliche Begleitung der 40 bestehenden lokalen wellcome-Teams umfasste im Jahr 2018 folgende Dimensionen:

- Unterstützung bei der Gewinnung von Ehrenamtlichen
- Unterstützung bei der praktischen Umsetzung von wertschätzenden Maßnahmen zur Bindung von Ehrenamtlichen
- Begleitung bei internem Personalwechsel (der Koordinatorin/Leitung) zur Sicherung einer gleichbleibenden Qualität des Angebotes
- Unterstützung bei der Steigerung der Leistungen einiger Teams in den Bereichen Ehrenamtliche und Familien
- Unterstützung und Beratung der wellcome-Standorte zu Fragen und Problemstellungen im Bereich Migration und Flucht. Dazu gehören u.a. Fortbildungen zu den Themenbereichen Diversity/Interkulturelle Kompetenzen.

4 Organisationsstruktur und Team

4.1 Organisationsstruktur

Das wellcome-Landesbüro Baden-Württemberg wurde 2009 eröffnet. Aufgabe des wellcome-Landesbüros ist es, wellcome in Baden-Württemberg flächendeckend zu multiplizieren, bestehende Standorte fachlich zu begleiten und so das Angebot für junge Familien in Baden-Württemberg im Bereich der Frühen Hilfen nachhaltig zu etablieren.

Von 2009 bis heute ist die wellcome Landeskoordination Baden-Württemberg in Trägerschaft des Haus der Familie in Stuttgart e.V. Sitz des Landesbüro Baden-Württemberg ist die Elwertstr. 4, 70372 Stuttgart. Geleitet wird das Landesbüro durch die Landeskoordinatorin.

Als Träger des Landesbüros hat das Haus der Familie in Stuttgart in den zurückliegenden Jahren einen Beitrag zum Aufbau familienfreundlicher Strukturen in den Städten und Gemeinden in Baden-Württemberg geleistet. Zudem befinden sich drei wellcome-Teams in Trägerschaft des Haus der Familie in Stuttgart e.V., die für die Stadt Stuttgart zuständig sind. Geleitet wird das Haus der Familie von Frau Corinna Wirth und Frau Sabine Antesz.

4.2 Vorstellung der handelnden Personen

Corinna Wirth

Geschäftsführerin Haus der Familie in Stuttgart e.V.

Jahrgang 1963, seit 2002 für das Haus der Familie in Stuttgart tätig. Neben den Bereichen Familienbildung, wellcome Stuttgart und Finanzen ist sie seit 2009 verantwortlich für die wellcome-Landeskoordinationsstelle in Baden-Württemberg.
Die Sozialpädagogin arbeitete zu Beginn ihrer Berufstätigkeit einige Jahre in der offenen Jugendarbeit bevor sie dann für längere Zeit Jugendliche beim Freiwilligen Sozialen Jahr in der Familie begleitete. Corinna Wirth ist verheiratet und hat zwei Söhne.

Melani Arnold

wellcome Landeskoordinatorin Baden-Württemberg, Haus der Familie in Stuttgart e.V.

Jahrgang 1971, ist Romanistin (M.A.). Seit 2018 verantwortet sie als Landeskoordinatorin in enger Zusammenarbeit mit der wellcome gGmbH den Aufbau und die nachhaltige Etablierung von wellcome in Baden-Württemberg. Zu ihrem Aufgabengebiet gehören insbesondere die Strategieentwicklung, die fachpolitische Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit auf Landesebene, das landesweite Berichtswesen sowie die Qualitätssicherung an den Standorten. Melani Arnold ist verheiratet und Mutter von drei Töchtern. Sie freut sich, mit ihrer Arbeit zur Unterstützung von Familien in ganz Baden-Württemberg beitragen zu können. Des Weiteren möchte sie etablierte Einrichtungen davon überzeugen und dafür begeistern, dass wellcome ein idealer Baustein ist, um das hauseigene Angebot zu erweitern.

Rose Volz-Schmidt

Gründerin und geschäftsführende Gesellschafterin der wellcome gGmbH

Jahrgang 1955, Diplomsozialpädagogin, ist verheiratet, hat drei Kinder und lebt in Hamburg. Als ehemalige Leiterin einer Familienbildungsstätte, Supervisorin und Beraterin hat sie langjährige Erfahrung in der Entwicklung sozialer Einrichtungen und einen besonderen Blick auf die Menschen, die darin arbeiten. Rose Volz-Schmidt wurde mehrfach ausgezeichnet – u.a. wurde sie 2007 von der Schwab Foundation zum Social Entrepreneur des Jahres ernannt, ist seit 2008 Mitglied im Netzwerk der Ashoka Fellows und wurde 2009 mit dem Bundesverdienstkreuz geehrt. Seit 2002 ist sie bei allen wellcome-Team-Eröffnungen anwesend, um die Idee persönlich vorzustellen und den neuen wellcome-Standort aus der Taufe zu heben.

Kirsten Harnisch-Eckert

Geschäftsführerin wellcome gGmbH, Leitung wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt

Kirsten Harnisch-Eckert ist ausgebildete Kinderkrankenschwester und Geburtsvorbereiterin. Sie ist verheiratet, hat drei erwachsene Söhne und lebt bei Hamburg. Aus langjähriger Erfahrung als Kursleiterin einer Familienbildungsstätte bringt Kirsten Harnisch-Eckert fundiertes Fachwissen in der Arbeit mit Eltern von Kindern im ersten Lebensjahr mit. Umfangreiche Praxiserfahrungen als wellcome-Engel, als wellcome-Teamkoordinatorin und von 2008 bis 2013 als Bundeskoordinatorin im Aufbau und in der Beratung von zahlreichen wellcome-Standorten, bilden die Basis für ihre Verantwortungsbereiche in der Geschäftsführung. Seit 2014 verantwortet sie Fundraising, Unternehmenskooperationen sowie Markenpflege und standortbezogene Kommunikation, seit 2015 als Teil der Geschäftsführung. Im Mai 2018 hat Kirsten Harnisch-Eckert die Leitung des Angebots wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt übernommen.

Karin Gruhl

Bundeskoordinatorin für die Länder Baden-Württemberg, Bayern, Brandenburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen

Karin Gruhl ist Diplom-Sozialpädagogin und arbeitet seit 2007 bei der wellcome gGmbH in Hamburg. Für ihre Tätigkeit als Bundeskoordinatorin greift sie sowohl auf ihre langjährige berufliche Erfahrung bei wellcome und in der Erwachsenenbildung zurück, als auch auf ihre Tätigkeit als Landeskoordinatorin für Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen-Anhalt. An ihrer Tätigkeit schätzt sie besonders die Vielfalt des Arbeitsbereichs, die ständige Begegnung und den fachlichen Dialog mit Menschen, die sich dafür engagieren, dass es Familien besser geht.

4.3 Profile der beteiligten Organisationen

Träger der wellcome-Bundesgeschäftsstelle

Name der Organisation	**wellcome gGmbH**
Sitz der Organisation	Hamburg
Rechtsform	gemeinnützige GmbH
Gründung der Organisation	2002 durch Rose Volz-Schmidt, die gGmbH existiert seit 02.06.2006
Kontaktdaten	Hoheluftchaussee 95 20253 Hamburg Telefon 040 - 226 229 720 Fax 040 - 226 229 729 info@wellcome-online.de www.wellcome-online.de
Link zur Satzung (URL)	http://www.wellcome-online.de/spenden-und-foerdern/transparenz/transparente-mittelverwendung/pdf/Bestaetigte_Satzung_wellcome_gGmbH.pdf
Registereintragung	Amtsgericht Hamburg: HRB 97440 Steuer-Nr. 17/454/04347
Gemeinnützigkeit	Gemeinnützigkeit gemäß §52 Abgabenordnung (seit 02.06.2006)

Träger der wellcome-Landeskoordination in Baden-Württemberg

Name der Organisation	**Haus der Familie e.V.**
Sitz der Organisation	Stuttgart
Rechtsform	e.V.
Gründung der Organisation	1948
Weitere Niederlassungen	
Kontaktdaten	Haus der Familie in Stuttgart e.V. Elwertstr. 4 70372 Stuttgart Telefon 0711 - 22 07 09-0
Link zur Satzung (URL)	https://www.hdf-stuttgart.de/wp-content/uploads/2019/01/Satzung-HdF-Stand-14.12.2016.pdf
Registereintragung	Amtsgericht Stuttgart: VR 141
Gemeinnützigkeit	Finanzamt Stuttgart-Körperschaften 99015/22721

Weitere Angaben zu Governance, Beteiligungsverhältnissen, Umwelt- und Sozialprofil sowie zu den Finanzen der wellcome gGmbH entnehmen Sie bitte dem aktuellen Jahresbericht der wellcome gGmbH.

5 Anlagen

Anlage 1: wellcome-Teams nach Regierungsbezirken

(Stand: 31.12.2018)

wellcome in den vier Regierungsbezirken in Baden-Württemberg			
Stuttgart	**Tübingen**	**Karlsruhe**	**Freiburg**
Heilbronn (Stadt- und Landkreis) **Stuttgart drei Standorte (Stadtkreis)** **Wertheim (Main-Tauber-Kreis)** **Schwäbisch Gmünd Aalen (Ostalbkreis)** **Heidenheim an der Brenz (Landkreis Heidenheim)** **Göppingen (Landkreis Göppingen)** **Filderstadt Nürtingen Kirchheim/Teck Esslingen a. Neckar (Landkreis Esslingen)** **Ludwigsburg, drei Standorte (Landkreis Ludwigsburg)** **Böblingen Holzgerlingen (Landkreis Böblingen)** **Backnang Schorndorf Winnenden Waiblingen (Rems-Murr-Kreis)**	**Ulm (Stadtkreis)** **Reutlingen (Landkreis Reutlingen)** **Biberach an der Riß (Landkreis Biberach)** **Sigmaringen (Landkreis Sigmaringen)** **Ravensburg Leutkirch im Allgäu (Landkreis Ravensburg)** **Friedrichshafen (Bodenseekreis)**	**Pforzheim (Stadtkreis)** **Baden-Baden (Stadtkreis)** **Karlsruhe (Stadtkreis)** **Sinsheim Weinheim (Rhein-Neckar-Kreis)** **Bruchsal (Landkreis Karlsruhe)**	**Freiburg i. Breisgau zwei Standorte (Stadtkreis)** **Lörrach (Landkreis Lörrach)** **Konstanz Radolfzell am Bodensee (Landkreis Konstanz)**
2 Stadtkreise 8 Landkreise insgesamt 22 Standorte	**1 Stadtkreis 5 Landkreise insgesamt 7 Standorte**	**3 Stadtkreise 2 Landkreise insgesamt 6 Standorte**	**1 Stadtkreis 2 Landkreise insgesamt 5 Standorte**
40 Standorte verteilt über 7 Stadtkreise und 17 Landkreise			

Anlage 2: wellcome-Standorte in Baden-Württemberg

wellcome Aalen • Koordinatorin: Christina Göttsche
Haus Kastanie/FBS • Wilhelm-Merz-Straße 4 • 73430 Aalen
Telefon: 0 73 61 - 55 51 46 • aalen@wellcome-online.de
Eröffnet seit 19.11.2009

wellcome Backnang • Koordinatorin: Simone Kirschbaum
Verein Kinder- und Jugendhilfe Backnang e.V. • Theodor-Körner-Straße 1 • 71522 Backnang
Telefon: 0151 – 422 332 52 • backnang@wellcome-online.de
Eröffnet seit 24.10.2017

wellcome Baden-Baden • Koordinatorin: Sabine Maier-Graszies
Sozialdienst katholischer Frauen • Hermannstr. 2 • 76530 Baden-Baden
Telefon: 07221 - 302279-30 • baden-baden@wellcome-online.de
Eröffnet seit: 04.02.2014

wellcome Biberach • Koordinatorin: Caroline Heckenberger
Familienbildungsstätte Evangelische Kirche • Waldseer Str. 18 • 88400 Biberach/Riß
Telefon: 0 15 78 - 751 23 12 oder 0 73 51 - 7 56 88 biberach@wellcome-online.de
Eröffnet seit: 18.11.2010

wellcome Bodenseekreis/Friedrichshafen • Koordinatorin: Marion Behrendt
Familientreff INSEL/Stiftung Liebenau • Scheffelstr. 31 • 88045 Friedrichshafen
Telefon: 0 75 41 - 6 01 71 56 • bodenseekreis@wellcome-online.de
Eröffnet seit: 01.03.2010

wellcome Böblingen-Sindelfingen • Koordinatorin: Birgül Hekim
Mutpol e.V. • Stettiner Str. 22 • 71032 Böblingen
Telefon: 0 70 31 - 76 20 342 • boeblingen@wellcome-online.de
Eröffnet seit: 05.03. 2013

wellcome Bruchsal • Koordinatorin: Hella Schlagenhauff
Diakonisches Werk im Landkreis Karlsruhe • Wörthstraße 7 • 76646 Bruchsal
Telefon: 0 72 51 - 91 50-0 • bruchsal@wellcome-online.de
Eröffnet seit: 16.10.2012

wellcome Esslingen • Koordinatorin: Sabrina Bayer
Familienbildungsstätte • Berliner Str. 27 • 73728 Esslingen
Telefon: 07 11 - 39 69 98-15 • esslingen@wellcome-online.de
Eröffnet seit: 10.06.09

wellcome Filderstadt • Koordinatorin: Bettina Moritz
Evangelisches Familienzentrum • Rosenstraße 96 • 70794 Filderstadt
Telefon: 07 11 – 41 10 68 96 • filderstadt@wellcome-online.de
Eröffnet seit: 10.03.2011

wellcome Freiburg im Breisgau • Koordinatorin: Nicole Zundel u. Caren Walter
Diakonisches Werk Freiburg • Lorettostr. 63 • 79100 Freiburg
Telefon: 07 61 - 3 68 91- 179 • freiburg@wellcome-online.de
Eröffnet seit: 6.02.2009

wellcome Göppingen • Koordinatorin: Petra Schmidt
Villa Butz/FBS • Mörikestraße 17 • 73033 Göppingen
Telefon: 0 71 61 - 96 05 11 5 • goeppingen@wellcome-online.de
Eröffnet seit: 21.07.2009

wellcome Hegau-Bodensee • Koordinatorin: Renate Gundelsweiler
Diakonisches Werk Kirchenbez. Konstanz • Teggingerstr. 16 • 78315 Radolfzell
Telefon: 0 77 32 – 9527814 • hegau-bodensee@wellcome-online.de
Eröffnet seit: 12.03.2011

wellcome Heidenheim • Koordinatorin: Beate Grözinger
Haus der Familie • August-Lösch-Str. 25 • 89533 Heidenheim
Telefon: 0 73 21 - 93 66 11 • heidenheim@wellcome-online.de
Eröffnet seit: 06.03.2012

wellcome Heilbronn • Koordinatorin: Petra Ehmann-Lang
Haus der Familie • Fügerstraße 6 • 74076 Heilbronn
Telefon: 0 71 31 - 96 29 97 • heilbronn@wellcome-online.de
Eröffnet seit: 21.09.2009

wellcome Holzgerlingen/Schönbuchlichtung • Koordinatorin: Susanne Binder
Mutpol e.V. • Altdorfer Str. 5 • 71088 Holzgerlingen
Telefon: 0 70 31 – 29 61 912 • schoenbuchlichtung@wellcome-oline.de
Eröffnet seit: 10.03.2011

wellcome Karlsruhe • Koordinatorin: Claudia Brümmer
Paritätische Sozialdienste gGmbH Karlsruhe • Kanalweg 40/42 • 76149 Karlsruhe
Telefon: 07 21 - 9 12 30 58 • karlsruhe@wellcome-online.de
Eröffnet seit: 21.07.2009

wellcome Kirchheim-Teck • Koordinatorin: Tina Allin
Familienbildungsstätte • Widerholtstr. 4 • 73230 Kirchheim/Teck
Telefon: 070 21 - 9 20 01 17 58 • kirchheim-teck@wellcome-online.de
Eröffnet seit: 14.10.2013

wellcome Konstanz • Koordinatorin: Birgit Gutzeit
Diakonisches Werk des evang. Kirchenbezirks Konstanz
Wollmatingerstr. 22 • 78467 Konstanz • Telefon: 0175 - 697 49 12
konstanz@wellcome-online.de
Eröffnet seit: 07.04.2014

wellcome Leutkirch • Koordinatorin: Corinna Muderer
Stiftung St. Anna • Kemptenerstraße 11 • 88299 Leutkirch
Tel: 07561 - 98 52 391 • leutkirch@wellcome-online.de
Eröffnet seit: 08.10.2010

wellcome Lörrach • Koordinatorin: Ulrike Schöllhorn
profamilia Lörrach • Rainstraße 20 • 79539 Lörrach
Tel: 0 76 21 - 4 24 17 90 • loerrach@wellcome-online.de
Eröffnet seit: 08.12.2010

wellcome Ludwigsburg • Koordinatorin: Sabine Auerbach
Kreisdiakonieverband Ludwigsburg • Untere Marktstr. 3 • 71634 Ludwigsburg
Tel: 0176 - 119 542 12 • ludwigsburg@wellcome-online.de
Eröffnet seit: 16.11.2010

wellcome Main-Tauber-Kreis • Koordinatorin: Elke Hauenstein
Diakonisches Werk im Main-Tauber-Kreis • Mühlenstr. 3-5 • 97877 Wertheim
Telefon: 0 93 42 - 92 75 21 • main-tauber-kreis@wellcome-online.de
Eröffnet seit: 07.02.2012

wellcome Nürtingen • Koordinatorin: Tina Masarin
Haus der Familie • Mühlstraße 11 • 72622 Nürtingen
Telefon: 07022 - 3084259 • nuertingen@wellcome-online.de
Eröffnet seit: 14.10.2013

wellcome Pforzheim • Koordinatorin: Petra Stammberger
Deutscher Kinderschutzbund • Tunnelstr. 33 • 75172 Pforzheim
Telefon: 07231 - 800 68 86 • pforzheim.nord@wellcome-online.de
Eröffnet seit: 09.04.2009

wellcome Ravensburg • Koordinatorin: Silke Haller
MGH/Stiftung Liebenau • Herrenstraße 43 •88212 Ravensburg
Telefon: 0751 – 76 42 48 01 • ravensburg@wellcome-online.de
Eröffnet seit: 06.07.2009

wellcome Reutlingen • Koordinatorin: Christine Schuhmacher
Haus der Familie • Pestalozzistraße 54 • 72762 Reutlingen
Telefon: 0 71 21 - 92 96 17 • reutlingen@wellcome-online.de
Eröffnet seit: 21.04.2010

wellcome Schorndorf + Welzheim • Koordinatorin: Eva Berberich-Leisen
Dt. Kinderschutzbund KV Schorndorf/Waiblingen e. V.
Karlstraße 19 • 73614 Schorndorf
Telefon: 0 71 81 - 88 77 16 • schorndorf@wellcome-online.de
Eröffnet seit: 08.12.2010

wellcome Schwäbisch Gmünd • Koordinatorin: Susanne Siebenrock
VHS • Münsterplatz 15 • 73525 Schwäbisch Gmünd
Telefon: 07171 - 92515 - 0 • schwaebisch-gmuend@wellcome-online.de
Eröffnet seit: 21.03.2012

wellcome Sigmaringen • Koordinatorin: Nadine Ringwald
Landkreis Sigmaringen - Jugendamt
Leopoldstraße 4 • 72488 Sigmaringen • Telefon: 0 75 71 - 102 42 60
E-Mail: sigmaringen@wellcome-online.de
Eröffnet seit: 18.01.2011

wellcome Sinsheim • Koordinatorin: Eva-Maria Hemer
Diakonisches Werk der ev. Kirchenbezirke im Rhein-Neckar-Kreis
Kirchplatz 4 • 74889 Sinsheim • Telefon: 07261 - 975800
E-Mail: sinsheim@wellcome-online.de
Eröffnet seit: 23.06.2017

wellcome Stuttgart • Koordinatorin: Rabiye Sönmez
Haus der Familie • Elwertstr. 4 • 70372 Stuttgart
Telefon: 0711 - 22 07 09 322 • stuttgart@wellcome-online.de
Eröffnet seit: 02.12.2011

wellcome Stuttgart Nord-Ost • Koordinatorin: Astrid Schmeel
Haus der Familie • Elwertstr. 4 • 70372 Stuttgart
Telefon: 0711 - 22 07 09 321 • stuttgart.nordost@wellcome-online.de
Eröffnet seit: 24.06.2010

wellcome Stuttgart Süd-West • Koordinatorin: Susanne Klein-Friedrich
Haus der Familie • Elwertstr. 4 • 70327 Stuttgart
Telefon: 0711 - 22 07 09 320 • stuttgart.suedwest@wellcome-online.de
Eröffnet seit: 21.04.2009

wellcome Ulm • Koordinatorin: Renée Grote
Familienbildungsstätte • Sattlergasse 6 • 89073 Ulm
Telefon 0731 - 9 62 86 18 • ulm@wellcome-online.de
Eröffnet seit: 16.12.2009

wellcome Waiblingen • Koordinatorin: Annett Burmeister
Familienzentrum Karo • Alter Postplatz 17 • 71332 Waiblingen
Tel: 07151 - 98 22 48 901 • waiblingen@wellcome-online.de
Eröffnet seit: 28.10.2010

wellcome Weinheim • Koordinatorin: Harriet Rappmund
Diakonisches Werk der ev. Kirchenbezirke im Rhein-Neckar-Kreis
Multring 26 • 69469 Weinheim
Telefon 0 62 01 - 90 29 0 • weinheim@wellcome-online.de
Eröffnet seit: 08.03.2012

wellcome Winnenden • Koordinatorin: Sandra Jurda
Dt. Kinderschutzbund KV Schorndorf/Waiblingen e. V.
Karlstraße 19 • 73614 Schorndorf
Telefon: 0 71 81 - 88 77 04 • winnenden@wellcome-online.de
Eröffnet seit: 26.05.2014

6 Impressum

Herausgeber	Haus der Familie in Stuttgart e.V. Elwertstr. 4 70372 Stuttgart Bad Cannstatt
Mitarbeit	Kirsten Harnisch-Eckert, Geschäftsführung wellcome gGmbH Karin Gruhl, Bundeskoordination Baden-Württemberg Melani Arnold, Landeskoordination Baden-Württemberg Alissa Schrumpf, Kommunikation wellcome gGmbH
Fotos	S. 15: ©wellcome/Fabricius S. 23: © Ministerium für Soziales und Integration
Landesbüro Baden-Württemberg	Elwertstr. 4 70372 Stuttgart Bad Cannstatt
Stand	31.12.2018

www.wellcome-online.de

wellcome-Landeskoordination Baden-Württemberg

Wirkungsorientierter Jahresbericht 2018